

**Univerzita Karlova**

**Filozofická fakulta**

Ústav germánských studií

# **Bakalářská práce**

Anna Chelyshkova

**Srovnání zpracování hesel v německo-ruských online slovnících**

A Comparison of Entries in German-Russian Online Dictionaries

Vergleich der Bearbeitung von Stichwörtern in den Deutsch-Russischen Online-  
Wörterbüchern

Praha 2018

Vedoucí práce: doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D.

Ráda bych poděkovala své vedoucí práce doc. PhDr. Marii Vachkové, Ph.D. za cenné rady, věcné připomínky a vstřícnost při konzultacích a vypracování bakalářské práce. Také bych chtěla poděkovat Mgr. Věře Hejhalové, Ph.D. za pomoc při práci s korpusy.

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně, že jsem řádně citovala všechny použité prameny a literaturu a že práce nebyla využita v rámci jiného vysokoškolského studia či k získání jiného nebo stejného titulu.

Místo a datum

Jméno a příjmení

## **Abstrakt**

Tato bakalářská práce se zabývá srovnáním lexikografického zpracování hesel v německo-ruských online slovnících. Její základ tvoří podrobná analýza vybraných zdrojů. Pro výše zmíněný výzkum bylo vybráno několik hesel dvou slovních druhů, a to slovesa *durchsuchen*, *umstellen* a podstatná jména *Platz*, *Ort*, *Stelle*. Srovnání se uskuteční s pomocí informace, která se představuje ve slovnících. Díky této synopsi se podaří najít deficity srovnání slov, ohodnotit kvalitu ekvivalence a navrhnout možná zlepšení pro informační nabídku online slovníků. Na základě provedených analýz a jejich výsledků byly sestavené zdokonalené heslové stati ke každému lemmatu.

Klíčová slova: heslo, slovník, online slovník, němčina, ruština, informační nabídka

## **Abstract**

This bachelor thesis compares lexicographical processing of words in German-Russian online dictionaries. Its basis is formed by detailed analysis of selected sources. For the above studies were taken a few words of two parts of speech, namely: verbs *durchsuchen*, *umstellen* and nouns *Platz*, *Ort*, *Stelle*. Comparison carried out through the given information in dictionaries. Due to the synopsis it will be possible, to find disadvantages of entries, to assess the quality of equivalence and suggest possible improvements for the information proposal offers online dictionaries. Based on the above analyses and their results to each word will be compiled an revised dictionary entry.

Keywords: entry, dictionary, online dictionary, German, Russian, information proposal

## **Abstrakt**

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich der lexikographischen Bearbeitung von Stichwörtern in den Deutsch-Russischen Online-Wörterbüchern. Ihre Grundlage bildet eine ausführliche Analyse gewählter Quellen. Für die oben erwähnte Forschung werden mehrere Stichwörter zweier Wortarten genommen, und zwar die Verben *durchsuchen*, *umstellen* und die Substantive *Platz*, *Ort* und *Stelle*. Der Vergleich erfolgt anhand in den Wörterbüchern dargestellter Information. Aufgrund einer Synopse gelingt es, Defizite der Bearbeitung zu finden, die Qualität der Äquivalenz zu bewerten und mögliche Verbesserungen für das Informationsangebot der Online-Wörterbücher vorzuschlagen. Basierend auf den durchgeführten Analysen und ihren Ergebnissen wird ein revidierter Wörterbuchartikel zu jedem Lemma zusammengestellt.

Schlüsselwörter: Stichwort, Wörterbuch, Online-Wörterbuch, Deutsch, Russisch, Informationsangebot

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	7
1.1 Zielsetzung .....	7
1.2 Methodologie .....	7
1.2.1 Quellen .....	7
1.2.2 Informationsangebot in den Wörterbüchern .....	8
1.2.3 Korpusgestützte Forschung .....	9
<b>2. Verben</b> .....	10
2.1 Durchsuchen .....	10
2.1.1 Daten .....	10
2.1.2 Exemplifikation .....	12
2.1.3 Äquivalenz .....	17
2.1.4 Ergebnisse .....	18
2.2 Umstellen <sup>1,2</sup> .....	19
2.2.1 Daten .....	19
2.2.2 Exemplifikation .....	20
2.2.3 Äquivalenz .....	24
2.2.4 Ergebnisse .....	25
<b>3. Substantive</b> .....	27
3.1 Platz .....	27
3.1.1 Daten .....	27
3.1.2 Exemplifikation .....	28
3.1.3 Äquivalenz .....	31
3.1.4 Ergebnisse .....	32
3.2 Ort <sup>1,2,3</sup> .....	33
3.2.1 Daten .....	33
3.2.2 Exemplifikation .....	34
3.2.3 Äquivalenz .....	38
3.2.4 Ergebnisse .....	38

3.3 Stelle .....	39
3.3.1 Daten.....	39
3.3.2 Exemplifikation .....	40
3.3.3 Äquivalenz.....	43
3.3.4 Ergebnisse.....	43
<b>4. Fazit .....</b>	<b>45</b>
<b>5. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>47</b>

# 1. Einleitung

## 1.1 Zielsetzung

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit dem Vergleich der lexikographischen Bearbeitung von Stichwörtern in den Deutsch-Russischen Online-Wörterbüchern und verfolgt das Ziel, Defizite ihrer Bearbeitung zu finden, die Qualität der Exemplifikation sowie der Äquivalenz zu bewerten und mögliche Verbesserungen für das Informationsangebot der Online-Wörterbücher vorzuschlagen.

## 1.2 Methodologie

### 1.2.1 Quellen

Die Grundlage dieser Arbeit bildet eine ausführliche Analyse der vier folgenden Quellen: *PONS Online-Wörterbuch Deutsch-Russisch*<sup>1</sup>, *LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch*<sup>2</sup>, *Langenscheidt Deutsch-Russisch-Wörterbuch*<sup>3</sup> und *ABBYY Lingvo*<sup>4</sup>. Die Auswahl der Wörterbücher wurde nach dem Prinzip ihrer Popularität bzw. nach der Lage in Ergebnissen der Google-Suchmaschine realisiert.

*PONS Online-Wörterbuch Deutsch-Russisch* bietet mehr als 550.000 Schlüsselwörter. Die Schöpfer versprechen den Benutzern einen hohen Qualitätsstandard, Sicherheit bei alltäglichen Situationen, beim Lernen und auch beim Studium der Slawistik.<sup>5</sup>

*LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch* enthält mehr als 307.000 Stichwörter. Seine Kooperationspartner sind *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* und das Unternehmen *ABBYY Europe GmbH*, das sein eigenes Online-Wörterbuch *ABBYY Lingvo* herstellte, das seinerseits in unserer Analyse ebenso vorhanden ist.<sup>6</sup>

*Langenscheidt Deutsch-Russisch-Wörterbuch* basiert auf dem russischen Taschenwörterbuch und umfasst ca. 230.000 lexikalische Einheiten.<sup>7</sup>

*ABBYY Lingvo* erfasst Information aus vielen verschiedenen gedruckten Wörterbüchern. Einige von ihnen sind auch thematisch gerichtet. Das sind z. B. *Rechtswörterbuch*,

---

<sup>1</sup> URL 1: *PONS Online-Wörterbuch Deutsch-Russisch*: <https://de.pons.com/übersetzung/deutsch-russisch> [16.12.2017]

<sup>2</sup> URL 2: *LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch*: <https://dict.leo.org/russisch-deutsch/> [16.12.2017]

<sup>3</sup> URL 3: *Langenscheidt Deutsch-Russisch-Wörterbuch*: <https://de.langenscheidt.com/deutsch-russisch/> [16.12.2017]

<sup>4</sup> URL 4: *ABBYY Lingvo*: <https://www.lingvolive.com/ru-ru> [16.12.2017]

<sup>5</sup> Vgl. URL 1

<sup>6</sup> URL 5: *LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch. Mitwirkung*: [https://dict.leo.org/pages/about/rude/contributions\\_de.html](https://dict.leo.org/pages/about/rude/contributions_de.html) [16.12.2017]

<sup>7</sup> Vgl. URL 3

*Wirtschaftswörterbuch* oder *Wörterbuch der Chemie*, aber für unsere Zwecke wurde entsprechende Information lediglich aus dem *Großwörterbuch Deutsch-Russisch* (180.000 Schlüsselwörter) ausgesucht, das von russischen Lexikographen erarbeitet wurde sowie das Online-Wörterbuch selbst.

### 1.2.2 Informationsangebot in den Wörterbüchern

Für unsere Forschung werden je mehrere Stichwörter zweier Wortarten, und zwar Verben und Substantive genommen, deren Bearbeitung in den oben genannten Online-Wörterbüchern nach unterschiedlichen Kriterien untersucht wird. Diese Kriterien basieren unmittelbar auf dem Informationsangebot der Wörterbücher:

1. *Lautschrift* enthält „eine bestimmte Bandbreite konkreter phonetischer Realisierung“ und wird mittels einer IPA<sup>8</sup>-Transkription aufgeschrieben.<sup>9</sup>
2. *Betonung* hebt Silben, Wörter und andere lexikalische Einheiten mit Hilfe der Muskelaktivität hervor<sup>10</sup>, wird in der Lautschrift markiert.
3. *Ausspracheangabe* reproduziert eine Standardaussprache eines Lemmas.
4. *Paradigma* gibt eine „Gesamtmenge der Deklinations- oder Konjugationsformen eines Lexems bzw. Flexionsmuster für Deklinations- und Konjugationsklassen“<sup>11</sup> an.
5. *Rektion* ist eine Fähigkeit der Wörter, ein von ihnen abhängiges Wort in einem bestimmten Kasus zu fordern.<sup>12</sup>
6. *Äquivalenz* illustriert eine Beziehung zwischen einem Lexem einer Ausgangssprache in bestimmter Bedeutung und einer Form einer Zielsprache, die sich auf ihre fast identische bzw. ähnliche Bedeutung und Funktion gründet.<sup>13</sup>
7. *Exemplifikation* setzt ein Lemma in einen typischen Kontext.<sup>14</sup>
8. *Synonyme* weisen Ähnlichkeitsbeziehungen zwischen Sememen auf, können kontextabhängig ausgetauscht werden.<sup>15</sup>

---

<sup>8</sup> IPA – Internationales Phonetisches Alphabet

<sup>9</sup> Vgl. Engelberg, Stefan und Lemnitzer, Lothar: *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg 2004. S. 180.

<sup>10</sup> Vgl. Bußmann, Hadumod: *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag 1983. S. 18.

<sup>11</sup> Ebd., S. 368.

<sup>12</sup> Vgl. Helbig, Gerhard und Buscha, Joachim: *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. München: Klett-Langenscheidt 2013. S. 52.

<sup>13</sup> Vgl. Čermák, František a Blatná, Renata: *Manuál lexikografie*. Jinočany: H & H 1995. S. 238.

<sup>14</sup> Vgl. ebd., S. 243.

<sup>15</sup> Vgl. Schlaefer, Michael: *Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher*. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2002. S. 44-45.



Es werden entsprechende Daten bezüglich der ausgewählten Wörter aus den Wörterbüchern in tabellarischer Form zur Veranschaulichung dargestellt und in folgenden Teilen der Arbeit ausführlich analysiert.

### **1.2.3 Korpusgestützte Forschung**

Eine empirische Basis der Arbeit bildet das Deutsche Referenzkorpus des Instituts für Deutsche Sprache – *DeReKo*. Das Deutsche Referenzkorpus ist „die weltweit größte linguistisch motivierte Sammlung elektronischer Korpora mit geschriebenen deutschsprachigen Texten aus der Gegenwart und der neueren Vergangenheit“<sup>16</sup>. Die Benutzung von Korpora ermöglicht es, einige Wörterbuchdaten zu überprüfen und zu ergänzen, z.B. Exemplifikation, denn Korpora sind bestimmt die wertvolle Quelle der Beispiele, die keine ausgedachten sondern wirklichen Verwendungsbeispiele der gegenwärtigen Sprache präsentieren.

---

<sup>16</sup> URL 6: *Das Deutsche Referenzkorpus – DeReKo*: <http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/> [16.12.2017]

## 2. Verben

Im Rahmen dieses Kapitels wird die Bearbeitung von Verben in den Online-Wörterbüchern betrachtet und analysiert. Für unsere Zwecke wurden zwei Verben gewählt: *durchsuchen* und *umstellen*, die im Bereich der Wortbildung von Interesse sind, da jedes davon zwei Lesarten sowie Paradigmen hat.

Die deutschen Verben *durchsuchen* und *umstellen* sind komplexe Verben, die sich in der Zwischenstellung zwischen den Kontakt- und Distanzwörter befinden<sup>17</sup>, das heißt, sie können eine trennbare und untrennbare Formenbildung aufweisen, die sich durch semantische Funktionalisierung unterscheidet.

Die Formenbildungen der Verben mit Präverben *durch-*, *um-* und anderen biparadigmatischen Präverben wie *hinter-*, *ob-*, *über-*, *unter-*, *voll-*, *wider-* und *wieder-* entwickelten sich im Laufe der ganzen Geschichte der deutschen Sprache und haben Belege schon seit der althochdeutschen Zeit. Die Unmöglichkeit, eine genaue Stellung einzelner Partikelverben von synchroner Perspektive zu bestimmen, hänge von der Modellprägung ab, „die an verschiedenen Stellen des Systems und punktuell bei einzelnen Verben mit speziellen Bedeutungsnuancen und Kontexteinsparungen ansetzen konnte“.<sup>18</sup>

In der germanistischen Linguistik gibt es eine Hypothese, dass „eine semantische Verschmelzung der komplexen verbalen Einheiten deren Verschmelzung zum kompakten Worttyp zur Folge haben muss“. In der Gegenwartssprache „zeichnet sich keine allgemeine Tendenz zur Entwicklung der unfesten komplexen Verben der T/U-Gruppe zu den festen Verben ab“<sup>19</sup>, obwohl die festen Verben mit den oben genannten Präverben die unfesten immer mehr übertreffen.

### 2.1 Durchsuchen

#### 2.1.1 Daten

Das Verb *durchsuchen* ist ein Polysem, das folgende Lesarten in sich einschließt:

- I. *Lesart*: bis in den letzten Winkel absuchen, um etwas oder jemanden zu finden; trennbares Präfix<sup>20</sup>

---

<sup>17</sup> Vgl. Šimečková, Alena: *Untersuchungen zum 'trennbaren' Verb im Deutschen. II, Funktionalisierung von Trennbarkeit beim komplexen Verb*. Praha: Karolinum 2002. S. 7.

<sup>18</sup> Vgl. ebd. S. 17.

<sup>19</sup> Vgl. ebd. S. 18.

<sup>20</sup> URL 7: *Duden-Online-Wörterbuch. Durchsuchen. I. LA.:*

[https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen\\_stoebnern\\_durchforsten](https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen_stoebnern_durchforsten) [14.11.2017]

II. *Lesart*: a) in etwas gründlich suchen, um etwas, jemanden zu finden; b) in jemandes Kleidung nach etwas, was er verborgen halten könnte, suchen; untrennbares Präfix<sup>21</sup>

Kriterium/Wörterbuch	<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBY Lingvo</i> <sup>22</sup>	
	<i>II. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>II. LA</i>
<i>Lautschrift</i>	+				
<i>Betonung</i>				+	
<i>Ausspracheangabe</i>	+	+	+		+
<i>Paradigma</i>		+			
<i>Rektion</i>		+			
<i>Exemplifikation</i>					+
<i>Synonyme</i> <sup>23</sup>	+		+		

In allen Wörterbüchern außer dem *ABBY Lingvo* wird nur auf die zweite Lesart hingewiesen. Da zwei Lesarten sich in der Bedeutung kaum unterscheiden, kann man in allen Wörterbüchern mit Hilfe der Ausspracheangabe<sup>24</sup>, im *LEO* auch durch die Angabe des Paradigmas und im *Langenscheidt* möglicherweise durch Synonyme bestimmen, um welche Lesart es sich handelt. Trotz der Differenzierung zweier Lesarten im *ABBY Lingvo* sind ihre Äquivalente doch größtenteils gleich und außer der Kennzeichnung der Trennbarkeit und Untrennbarkeit unterscheiden sie sich in der Beschreibung gar nicht.

Das Online-Wörterbuch *ABBY Lingvo* gibt nur eine Ausspracheangabe zu den zwei Lesarten an, und zwar zu der zweiten Lesart, was die Wörterbuchbenutzer verwirren kann. Deutschlernende, die die Regel für die Betonung der trennbaren und untrennbaren Verben nicht kennen, werden dann nur die angegebene Aussprache verwenden und auch im Falle der ersten Lesart. Auf diese Weise könnte es zu einem Missverständnis kommen, aber nicht in unserem Fall, weil die zwei Lesarten, wie es schon oben erwähnt wurde, sich in der Bedeutung kaum unterscheiden.

<sup>21</sup> URL 8: *Duden-Online-Wörterbuch. Durchsuchen. II. LA.*:

[https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen\\_kontrollieren\\_durchsehen](https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen_kontrollieren_durchsehen) [14.11.2017]

<sup>22</sup> Es wird die Information ausschließlich aus dem *Großwörterbuch Deutsch-Russisch* dargestellt. Auf der Seite stehen auch das volle Paradigma und Beispiele aus der Belletristik, die aber von Schöpfern der Webseite hinzugefügt wurden. Es gilt für alle analysierten Lemmata.

<sup>23</sup> Auf die Synonyme werden bei allen untersuchten Lemmata nur im *PONS* und *Langenscheidt* hingewiesen. Diese Online-Wörterbücher stellen die Synonyme aus der Webseite *OpenThesaurus* zur Verfügung. URL 9: *OpenThesaurus*: <https://www.openthesaurus.de/> [14.11.2017]

<sup>24</sup> Die (Un)trennbarkeit eines Präfixes lässt sich nach der Betonung feststellen.

Das Paradigma, das eine große Rolle für die Deutschlernenden spielt, denn es stellt im Augenblick alle möglichen Formen des Lemmas dar, ist lediglich im *LEO* präsent. Vielleicht wäre es hier überflüssig, weil das Verb schwach ist und die einfache Formenbildung hat. Das Flexionsparadigma würde aber notwendig bei starken Verben, denn die Deutschlernenden erleiden damit einige Schwierigkeiten. Nach dem Flexionsparadigma ist es möglich zu beurteilen, ob das Verb trennbar oder untrennbar ist, wozu es da leider keine Angabe gibt. Die Angaben der (Un)trennbarkeit fehlen ebenfalls bei dem *PONS* und dem *Langenscheidt*. Im *PONS* darf man dies aber durch die Ausspracheangabe bestimmen, im *Langenscheidt* durch die Synonyme. Trotzdem diese drei Wörterbücher eine Lesart hinführen, sollte eine Markierung der (Un)trennbarkeit da stehen.

Die Rektion des Verbs wird nur im *LEO* bezeichnet. Vermutlich führt die Mehrheit von Verfassern keine Rektion dieses Verbs in Zusammenhang mit ihrem Einklang im Deutschen und Russischen an: *jmdn./etw. durchsuchen*. Allerdings haben sowohl Verben als auch andere Wortarten im Deutschen manchmal die Rektion, die sich vom Russischen unterscheidet. In solchem Fall soll die Rektion unbedingt markiert werden, weil diese Unkenntnis davon zum Missverständnis führen könnte.

Die Synonyme werden den Deutschlernenden natürlich zustattenkommen. Mit ihrer Hilfe können sie ein gefundenes Lemma besser verstehen, ihren Wortschatz erweitern und damit Wiederholungen bei der schriftlichen sowie mündlichen Konversation vermeiden. Aber in der Situation der zwei fast identischen Lesarten hilft diese Information kaum, weil die Synonymen auch identisch sind.

### **2.1.2 Exemplifikation**

In diesem Punkt wird die Exemplifikation der Wörterbücher getrennt betrachtet. Anfangs wird eine Korpusrecherche durchgeführt, die nachher ermöglicht, Beispiele aus den Wörterbüchern mit Hilfe von Belegen aus dem Korpus zu bewerten.

Unsere Analyse<sup>25</sup> wird auf Partizip II in prädikativer sowie attributiver Stellung gerichtet, da man anhand dieser Verbform die Trennbarkeit oder Untrennbarkeit des Präfixes erkennt. Die Homonymie der homographischen Formen des festen Partizips II ist bei folgenden Formen zu vermeiden: *durchsucht* weist zugleich 3.P.Sg. Präsens und Partizip II auf; *durchsuchten* – 3.P.Pl. Präteritum und Partizip II in der attributiven Stellung.

---

<sup>25</sup> Die Analyse wurde am 28.12.2017 durchgeführt.

Die quantitative Korpusrecherche zeigt uns folgende Ergebnisse:

Verb/Stellung	<i>prädikativ</i>	<i>attributiv</i>
<i>fest</i>	451	164
<i>unfest</i>	39	0

Nach der festen Verbform in der prädikativen Stellung wurde im *W-Archiv der geschriebenen Sprache* des Deutschen Referenzkorpus (Korpus: *W-öffentlich*) gesucht. Unsere Suchanfrage lautete *&haben /s0 durchsucht*, um die Frequenz des Aufkommens von der homonymen Distanzform in der prädikativen Stellung in *3.P.Sg. Präsens* in Nebensätzen zu reduzieren, was uns davor beim Suchen in den getaggten Korpora mit der Suchanfrage *durchsucht /w0 MORPH(V PCP PERF)* misslungen ist. Dann wurden von 13.707 Treffern 500 zufällige Konkordanzanzen ausgewählt und diese nachher manuell sortiert. 49 gefundene Treffer entsprachen unserer Anfrage nicht genau, denn sie weisen das Lemma *haben* und die Wortform *durchsucht* in verschiedenen mehrteiligen Prädikaten eines Satzes auf. Jedoch lässt es sich auf diesen Belegen die Trennbarkeit oder Untrennbarkeit bestimmen, denn das Partizip II *durchsucht* steht in Verbindung mit dem Verb *werden* im Passiv, zum Beispiel:

- *Der Journalist der Berliner Morgenpost, dessen Büro von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf Bestechung durchsucht wurde, hat Beschwerde bei der Justiz ingereicht.* (U12/DEZ.00397 Süddeutsche Zeitung, 03.12.2012, S. 41; Bodyguard)
- *Entwendet wurden 150 Euro, die sich in der Getränkekasse befunden hatten; weitere wurden drei auf dem Gelände abgestellte Autos durchsucht.* (NON09/AUG.03220 Niederösterreichische Nachrichten, 05.08.2009, S. 7; KURZ NOTIERT)

Beim Suchen des festen Partizips II in der attributiven Stellung erschienen aufgrund der Fehlerhaftigkeit<sup>26</sup> der Markierung in den getaggten Korpora *TAGGED-T* und *TAGGED-T2* homonyme Treffer:

- *Sie durchsuchten verschiedene Behältnisse und stahlen rund 500 Euro Bargeld sowie Schmuck im Wert von etwa 800 Franken.* (A09/JAN.00156 St. Galler Tagblatt, 03.01.2009, S. 36; Schmuck aus Wohnhaus gestohlen)
- *Als die Polizei die Wohnung des 61-Jährigen durchsuchte, fand sie Vierteldollar-, Zehn- und Fünf-Cent-Stücke in Tassen, Kannen, Kanistern, Kästen, Kisten und Tüten.* (BRZ09/APR.09719 Braunschweiger Zeitung, 24.04.2009; Süchtig nach kleinen Münzen)

<sup>26</sup> Die Fehlerhaftigkeit in der Textmarkierung entsteht infolge des automatischen Tagging, bei dem die semantischen und syntaktischen Differenzen zwischen Homonymen nicht immer erkannt werden können.

In der Tabelle ist die Anzahl der Konkordanzen nach der manuellen Datenauswertung repräsentiert. Die Suchanfrage war *&durchsucht /w0 MORPH(ADJ at)*.

Die unfeste Form wurde im Korpus *W-öffentlich* mithilfe der Suchanfrage *durchgesucht* nachgeschlagen. Nach den Ergebnissen kommt sie als Teil des Prädikats sehr selten.

Zum unfesten Partizip II in der attributiven Stellung wurden in den Korpora des Deutschen Referenzkorpus (mit der Suchanfrage *&durchgesucht*) sowie in der Google-Suchmaschine<sup>27</sup> (Suchanfragen „*durchgesuchter*“, „*durchgesuchtes*“, „*durgesuchte*“, „*durchgesuchtem*“ und „*durchgesuchten*“) keine Belege gefunden.

Wegen des seltenen Vorkommens *durchgesucht* und der homonymen Korpusergebnisse zur Form *durchsucht* in der attributiven Stellung ließ sich die Kookkurrenzanalyse als ein weiterer Schritt der Untersuchung nur bei der Distanzform in der prädikativen Stellung durchführen. Es wurde nach einem Wort links und rechts vom Verb gesucht, das als sein Kookkurrenzpartner bezeichnet werden kann. Die unten angeführte Tabelle stellt uns die Kookkurrenzpartner des festen Verbs in der prädikativen Stellung *durchsuchen* vor. Es werden die Kookkurrenzpartner präsentiert, die einen LLR-Wert<sup>28</sup> höher als 600 haben.

LLR	Kookkurrenzpartner
6581	<i>Polizei</i>
5592	<i>Ermittler</i>
3959	<i>Staatsanwaltschaft</i>
2544	<i>Beamte</i>
2441	<i>Polizisten</i>
2092	<i>Steuerfahnder</i>
2051	<i>Fahnder</i>
1864	<i>gestern</i>
1729	<i>Täter</i>
1135	<i>Polizeibeamte</i>

---

<sup>27</sup> Die Internetsuche wurde am 11.3.2018 durchgeführt. Bei der erneuten Suche können andere Ergebnisse auftauchen. Adam Kilgarriff schreibt dazu:

„*Results of search depend on many specifics of the search engine’s practice. The reasons are that queries are sent to different computers, at different points in the update cycle, and with different data in their caches.*“ Kilgarriff, Adam: *Googleology is Bad Science*. In: *Journal Computational Linguistics*. Cambridge: MIT Press 2007. S. 148.

<sup>28</sup> Der LLR-Wert (englisch *Log Likelihood Ratio*) ist ein statistischer Wert, der Erscheinungsfrequenz und Kohäsionsstärke eines Suchausdrucks mit seinem Kookkurrenzpartner nur in einem vorgegebenen Datensatz angibt.

936	<i>Staatsanwälte</i>
876	<i>zuvor</i>
718	<i>Einbrecher</i>
691	<i>Bundeskartellamt</i>
660	<i>Steuerfahndung</i>

Aus der Korpusrecherche ist deutlich sichtbar, dass die feste Formenbildung des Verbs *durchsuchen* in der Gegenwartssprache viel häufiger als die unfeste vorkommt und dass das unfeste Partizip II dieses Verbs in der attributiven Stellung nicht benutzt wird. Bezüglich der Kookkurrenzpartner von festem *durchsuchen* ist festzuhalten, dass dieses Verb am häufigsten mit den Wörtern aus Bereich der Strafverfolgungsbehörde verwendet wird.

Jetzt gehen wir zu dem unmittelbaren Vergleich von Belegen aus dem Korpus mit dem Beispielapparat in den analysierten Wörterbüchern über.

Zunächst seien einige repräsentative Korpusbelege<sup>29</sup> angeführt:

- *durchsucht* prädikativ:

*Die Frankfurter **Staatsanwaltschaft**<sup>30</sup> hat Räume der Deutschen Bank durchsucht. (NZZ12/DEZ.01916 Neue Zürcher Zeitung, 13.12.2012, S. 25; Razzia bei der Deutschen Bank)*

- *durchsucht* attributiv:

*In den durchsuchten Wohnungen fanden die Beamten neben Diebesgut auch Einbruchswerkzeuge. (HMP14/MAR.02111 Hamburger Morgenpost, 25.03.2014, S. 14; Elite-Cops kamen im Morgengrauen)*

- *durchgesucht* prädikativ:

a. *Wir haben alle Unterlagen durchgesucht und keine Belege für einen solchen Flug gefunden. (RHZ00/JAN.11819 Rhein-Zeitung, 22.01.2000; In Flugaffäre fehlen Akten)*

b. *Der berühmte Grafiker hatte die Arbeiten aus den genannten Jahren, fünf von 40 Jahren seines Schaffens, durchgesucht und die Schau aus Holzschnitten, Radierungen und Zeichnungen zusammengestellt. (NON08/SEP.03507 Niederösterreichische Nachrichten, 03.09.2008, S. 51; Chagall des Waldviertels)*

<sup>29</sup> Es ist zu bemerken, dass eine große Menge von peripheren Beispielen auch in den Korpora vorkommt, aber wir wählten die typischsten Verwendungen auf der Grundlage von statistischen Angaben aus.

<sup>30</sup> Alle Kookkurrenzpartner werden weiterhin fett gedruckt.

Die ausgewählten Belege stützen sich auf den oben erwähnten Punkt: Die Distanzform tritt im Kontext unterschiedlicher Ermittlungen, der Strafverfolgungsbehörde bzw. der Polizei auf. Dies ist die überwiegende Verwendungsform. Deshalb kann man sie zum Zentrum der Sprache bzw. zu den häufigsten Verwendungsformen zurechnen. Genau dieser Aspekt – zentrale Formen, keinesfalls periphere Formen, die am Randbereich der Sprache stehen, anzugeben – ist der wichtigste beim Schaffen der Wörterbücher. Anhand mehrerer Beispiele der unfesten Formenbildung kann man auch feststellen, dass sie bei anderen Kontexten auftaucht.

Nur in einem von vier Online-Wörterbüchern wird einziges Verwendungsbeispiel angeführt, das zur zweiten Lesart bzw. zur festen Formenbildung angegeben wird:

*Ich habe alles durchsucht, konnte aber mein Portemonnaie nicht finden.*

Unter allen Ergebnissen der vorhin durchgeführten Kookkurrenzanalyse (zuzüglich der Kookkurrenzpartner mit der LLR-Wert niedriger als 600) war das Wort *alles* als Kookkurrenzpartner zum festen Verb in der prädikativen Stellung nicht präsent. Wir dürfen aber nicht ausschließen, dass das Wort *alles* ein Kookkurrenzpartner des Verbs in der zweiten Lesart sein kann. Um diese Möglichkeit zu überprüfen, suchten wir in der Google-Suchmaschine nach folgenden Anfragen:

*"habe alles durchsucht"*: 11.100 Treffer

*"habe alles durchgesucht"*: 2.100 Treffer

Die Resultate der Internetsuche<sup>31</sup> haben festgestellt, dass das Wort *alles* auch ein Kookkurrenzpartner des untrennbaren Verbs in der prädikativen Stellung ist, der aber seltener als andere vorkommt, was Fehlen dieses Wortes in der korpusgestützten Kookkurrenzanalyse beweist. Deshalb ist das Beispiel aus dem Wörterbuch eher peripher.

Bei der Wahl der lexikographischen Beispiele ist es aus der Sicht der Zentrum-Peripherie-Relation vorzugehen. Es gilt also vor allem, die untypischen Kontexte zu vermeiden und die zentralen Kontexte und Kookkurrenzen auf der Korpus- und auf der Internetsuche zu erfassen. Deswegen fällt die Wahl des Beispiels auch schwierig, wenn man nur auf erfundenen Beispielen bauen sollte.

---

<sup>31</sup> Die Internetsuche wurde am 2.2.2018 durchgeführt.



### 2.1.3 Äquivalenz

In diesem Punkt betrachten wir russische Äquivalente zum Verb *durchsuchen*, die in den Online-Wörterbüchern angeführt werden:

<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>	
<i>II. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>II. LA</i>
- обыскать	- обыскать - осмотреть - переискать - проверить - обшарить - прочесать <i>(местность)</i>	- обыскать	- обыскать - (тщательно) искать	- обыскать <i>(багаж)</i> - (тщательно) искать

Alle Wörterbücher stellen die Äquivalenz des Lexems als Eins-zu-eins-Entsprechung<sup>32</sup> dar. Den Sachverhalt bei dem *LEO* und dem *ABBYY Lingvo* schauen wir uns detaillierter an.

Abweichend von allen Wörterbüchern verfügt das *LEO* über eine Vielzahl von Äquivalenten, die aber als synonymische Varianten erscheinen. Deshalb geht es hier ebenfalls um die Eins-zu-eins-Entsprechung. Bei diesen Mehrfachentsprechungen handelt es sich um Synonyme nur auf der denotativen Ebene<sup>33</sup>, in Bezug auf konnotative Werte<sup>34</sup> sind sie nicht gleichwertig: z.B. das Verb *обшарить* kommt lediglich in der Umgangssprache vor und das Verb *переискать* ist sehr selten gebräuchlich.

Bei dem *ABBYY Lingvo* sind Äquivalente für beide Lesarten auch synonymisch und sogar fast identisch. Sie unterscheiden sich nur durch die Präsenz eines Kollokators<sup>35</sup> bei der zweiten Lesart, der wenig den zu verwendenden Kontext präzisiert. Bei diesem Verb ist der Unterschied in der Bedeutung zwischen den Lesarten tatsächlich sehr gering. Doch wäre das Vorhandensein der Glossen zu beiden Lesarten angemessen, denn sie würden einen Hinweis darauf geben, in

<sup>32</sup> Die Eins-zu-eins-Entsprechung ist ein Entsprechungstyp der denotativen Äquivalenz, wenn ein Ausgangsprachlicher Ausdruck nur ein Ausdruck in der Zielsprache hat. Vgl. Koller, Werner: *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Tübingen: A. Francke 2011. S. 231.

<sup>33</sup> Die denotative Ebene bzw. die denotative Äquivalenz orientiert sich an einem außersprachlichen Sachverhalt. Vgl. ebd., S. 219.

<sup>34</sup> Die konnotativen Werte unterscheiden Wörter durch folgende Kategorien wie Stilschicht, soziolektale und geographische Dimension, Frequenz etc. Vgl. ebd.

<sup>35</sup> Der Kollokator ist ein semantisch abhängiges Element. Die Kollokatoren sind in der Tabelle kursiv markiert.

welchem Kontext oder in welchen Fällen jede von Lesarten verwendet werden muss. Leider bringt das Wörterbuch keine Information dazu und somit erfüllt es kaum folgende Bedingung:

*„Bei ausgangsprachlichen Stichwörtern mit mehreren Lesarten ist es notwendig, jede Lesart zu glossieren, wenn das Wörterbuch für die Hinübersetzung oder für die Textproduktion verwendet werden soll. Die als Disambiguator<sup>36</sup> fundierende Glosse ist in erster Linie dafür da, um den Benutzer einen Hinweis auf das passende Äquivalent zu geben.“<sup>37</sup>*

Trotz der Tatsache, dass die zweiten Äquivalente als Glossen nicht markiert sind, wäre es möglich, sie so zu interpretieren, weil sie die ersten Äquivalente einigermaßen ausführlicher erklären. Es entsteht allerdings wieder kein Unterschied zwischen den beiden Lesarten. Solche Darstellung von den zwei Lesarten, die sich aber nach den Angaben nicht unterscheiden, verwirrt auf diese Weise den Wörterbuchbenutzer.

In allen Wörterbüchern fehlt auch ein weiteres synonymisches Äquivalent, das zu der offiziellen Sprache der Strafverfolgungsbehörde gehört: *провести обыск*.

An zwei Stellen werden Kollokatoren angegeben, die in einer syntagmatischen Beziehung zu den Äquivalenten stehen. Mit ihrer Hilfe darf man gerade erkennen, in welchen sprachlichen Situationen das jeweilige Äquivalent verwendet wird. Die angegebenen Äquivalente passen zu den häufigsten Kookkurrenzpartnern des festen Verbs in der prädikativen Stellung (s. S.14-15).

#### **2.1.4 Ergebnisse**

Mit der durchgeführten Analyse des Lemmas *durchsuchen* lässt sich Folgendes feststellen:

1. Auf die Homonymie wird nicht hingewiesen aufgrund dessen, dass die unfeste Form an der Peripherie des Deutschen steht.
2. Das Paradigma und die Rektion werden in den meisten Wörterbüchern nicht angeführt.
3. Die Beispiele werden nicht genannt, mit Ausnahme des einzigen Beispiels.
4. In den Wörterbüchern außer dem *LEO* wird nur ein Äquivalent angeboten.

Laut der Analyseergebnisse sei ein verbesserter Wörterbuchartikel angeboten. Er verweist nur auf eine Lesart, und zwar auf die zweite Lesart, die sich im Zentrum der deutschen Sprache

---

<sup>36</sup> „Der Disambiguator ist ein sprachliches Zeichen, das mit einer Lesart eines Lexems in Beziehung steht, mit den anderen Lesarten dieses Lexems jedoch nicht und das deshalb dafür verwendet wird, diese Lesart des adressierten Lexems zu kennzeichnen.“ Engelberg und Lemnitzer 2004, S. 231.

<sup>37</sup> Ebd., S. 185.

befindet. Zu den hier repräsentierten Informationen ist auch die Ausspracheangabe zu ergänzen.<sup>38</sup>

## **durch|sü|chen**

untrennbar, <te; hat -t>

Äquivalente: (тщательно<sup>39</sup>) обыскать, осмотреть что-либо; провести обыск чего-либо (полицья, следователь, взломщик<sup>40</sup>)

a) in etwas gründlich suchen, um etwas, jemanden zu finden

Beispiel: *Japanische Ermittler haben am Mittwoch Geschäftsräume des Kameraherstellers Olympus und Wohnungen früherer leitender Mitarbeiter durchsucht.*<sup>41</sup>  
*В среду японские сыщики провели обыск в офисах производителя камер Olympus и квартирах бывших руководящих сотрудников.*

b) in jemandes Kleidung nach etwas, was er verborgen halten könnte, suchen

Beispiel: *Die Beamten hätten die Gäste zwar durchsucht, doch ohne Erfolg.*<sup>42</sup>  
*Служащие хоть и осмотрели гостей, но безуспешно.*

Synonyme: *durchstöbern*

## **2.2 Umstellen<sup>1,2</sup>**

### **2.2.1 Daten**

Dieses Verb ist ein Homonym, das zwei semantisch unterschiedliche Lesarten aufweist:

*I. Lesart:* an eine andere Stelle stellen, anders stellen; trennbares Präfix<sup>43</sup>

*II. Lesart:* rings um jemanden, etwas herum in Stellung gehen; untrennbares Präfix<sup>44</sup>

Kriterium/Wörterbuch	<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>		<i>ABBYY Lingvo</i>
	<i>I. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>I. LA</i>
<i>Lautschrift</i>	+				
<i>Betonung</i>	+		+	+	+
<i>Ausspracheangabe</i>	+	+	+	+	+

<sup>38</sup> Es bezieht sich auf alle in dieser Arbeit untersuchten Lemmata.

<sup>39</sup> eine Glosse

<sup>40</sup> Kollokatoren eignen sich für alle Äquivalente. In der Arbeit werden sie immer kursiv markiert.

<sup>41</sup> NZZ11/DEZ.03358 Neue Zürcher Zeitung, 22.12.2011, S. 27; Durchsuchungen bei Olympus

<sup>42</sup> RHZ02/NOV.11296 Rhein-Zeitung, 15.11.2002; Gestohlene 200 Mark - kosten 100 Euro

<sup>43</sup> URL 10: *Duden-Online-Wörterbuch. Umstellen. I. LA.:*

[https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen\\_aendern\\_anpassen](https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen_aendern_anpassen) [14.11.2017]

<sup>44</sup> URL 11: *Duden-Online-Wörterbuch. Umstellen. II. LA.:*

[https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen\\_umzingeln](https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen_umzingeln) [14.11.2017]

<i>Paradigma</i>		+			
<i>Rektion</i>		+	+		+
<i>Exemplifikation</i>	+				+
<i>Synonyme</i>	+		+	+	

Bei diesem Verb wird lediglich im *Langenscheidt* auf die Homonymie hingewiesen. Trotzdem wird da die falsche Betonung [‘---] und Ausspracheangabe zur zweiten Lesart angegeben, die nur für die erste Lesart gelten, denn ein untrennbares Präfix ist nach den Regeln der deutschen Phonetik unbetont.

Das Paradigma taucht nur im *LEO* wie beim Verb *durchsuchen* auf. Die übrigen Wörterbücher führen keine Formenbildung sowie Angaben der (Un)trennbarkeit an. Doch in allen Fällen außer der zweiten Lesart im *Langenscheidt* darf man entweder mit Hilfe der Ausspracheangabe oder Betonung feststellen, ob das Verb das trennbare oder untrennbare Präfix besitzt.

Die Rektion wird in mehreren Online-Wörterbüchern festgelegt. Der Hinweis darauf im *PONS* und im *Langenscheidt* bei der zweiten Lesart fehlt mutmaßlich aufgrund der Übereinstimmung der deutschen Rektion mit der russischen.

Die Angabe der Synonyme bei diesem Lemma ist umstritten. Die Synonyme aus der Webseite *OpenThesaurus* werden in Gruppen nach Assoziationen und Kategorien aufgeteilt, nicht nach den Lesarten wie in den Online-Wörterbüchern. Folglich ist die Anzahl der Gruppen größer als Anzahl der Lesarten. Solche uneinheitliche Bearbeitung kann die Wörterbuchbenutzer irreführen. Dies kommt auch bei den restlichen analysierten Lemmata vor. Es wäre benutzerfreundlich, wenn die Synonyme getrennt für jede Lesart aufgeschrieben würden.

### 2.2.2 Exemplifikation

Weiterhin gehen wir unmittelbar zu der Korpusanalyse<sup>45</sup> über. Wie bei *durchsuchen* weisen die Distanzformen die Homonymie derselben grammatischen Formen auf: *umstellt* – 3.P.Sg. Präsens und *Partizip II*; *umstellten* – 3.P.Pl. Präteritum und *Partizip II* in der attributiven Stellung. Die Ergebnisse der Korpusanalyse sind:

Verb/Stellung	<i>prädikativ</i>	<i>attributiv</i>
<i>fest</i>	360	83
<i>unfest</i>	45.270	1.444

<sup>45</sup> durchgeführt am 29.12.2017

Beim Suchen der Distanzform in der prädikativen Stellung gingen wir ebenso wie beim Verb *durchsuchen* vor: Die Suchanfrage lautete *&haben /s0 umstellt* gebraucht. Von 2.209 gefundenen Treffern wurden 500 zufällig gewählt und manuell aussortiert. Die Fehlerhaftigkeit der Ergebnisse ist relativ hoch. 140 aussortierte Treffer passen zu unserer Forschung aufgrund des Verbleibs zweier Bestandteile der Anfrage in verschiedenen mehrteiligen Prädikaten eines Satzes nicht. Die Analyse schloss auch keine Konkordanz aus, die auf die Homonymie mit der *3.P.Sg. Präsens* in Nebensätzen verweisen.

Die Suchergebnisse der Distanzform in der attributiven Stellung (Korpora: *TAGGED-T* und *TAGGED-T2*; Suchanfrage: *&umstellt /w0 MORPH(ADJ at)*) enthielten homonyme Treffer, deshalb wurden sie manuell aussortiert und in diesem Fall ist die Kookkurrenzanalyse mangels der ungenügenden Trefferanzahl (weniger als 100) möglich, liefert aber keine repräsentativen Ergebnisse.

Die eindeutigen Ergebnisse bei der unfesten Form in der prädikativen Stellung erzielten wir mittels des Korpus *W-öffentlich* und der Suchanfrage *umgestellt*.

Das Resultat der Suche nach dem unfesten Partizip II in der attributiven Stellung war in demselben Korpus eindeutig. Die Suchanfrage war *&umgestellt*.

Nach der oben durchgeführten Recherche betrachten wir Ergebnissen der Kookkurrenzanalysen. Es werden die Kookkurrenzpartner des festen Verbs in der prädikativen Stellung aufgezählt, die den LLR-Wert höher als 150 haben.

LLR	Kookkurrenzpartner
916	<i>Polizei</i>
737	<i>Soldaten</i>
597	<i>Sicherheitskräfte</i>
483	<i>Polizisten</i>
435	<i>Armee</i>
260	<i>Truppen</i>
225	<i>Gebäude</i>
184	<i>Haus</i>

Die Kookkurrenzpartner des unfesten Verbs in der prädikativen Stellung mit dem LLR-Wert höher als 1500 sind:

LLR	Kookkurrenzpartner
26252	<i>werden</i>
4694	<i>worden</i>

3369	<i>System</i>
3240	<i>komplett</i>
2809	<i>Ernährung</i>
2668	<i>Euro</i>
2616	<i>Sommerzeit</i>
2527	<i>wurde</i>
2226	<i>Winterzeit</i>
2214	<i>haben</i>
2106	<i>Positionen</i>
1921	<i>wird</i>
1881	<i>Erdgas</i>
1702	<i>LED-Technik</i>
1518	<i>Master</i>

Die Kookkurrenzpartner des unfesten Verbs in der attributiven Stellung mit dem LLR-Wert höher als 150 sind:

LLR	Kookkurrenzpartner
764	<i>Abwehr</i>
500	<i>Mannschaft</i>
249	<i>ISB-Darlehen</i>
219	<i>Linien</i>
199	<i>Defensive</i>
185	<i>Weiche</i>
183	<i>Grundkapital</i>
167	<i>Team</i>

Entsprechend den Daten unserer Recherche erscheint die unfeste Form des Verbs *umstellen* viel häufiger als die Distanzform. Dies ist durch deutliche Abgrenzung zwischen den zwei Lesarten des Verbs verursacht. Das trennbare Verb in der prädikativen Stellung verbindet sich mit Wörtern aus dem Bereich des Alltags, was der ersten Lesart entspricht. Im Gegensatz dazu erscheint die Form in der attributiven Stellung am meisten im Kommunikationsbereich des Sports. Die feste Formenbildung in der prädikativen Stellung kommt im Kontext der Strafverfolgungsbehörde auf, was die zweite Lesart indiziert.

Zum Vergleich von Beispielen aus den Wörterbüchern stellen wir zuerst die aus dem Korpus ausgewählten Belege dar:

- *umstellt* prädikativ:  
*Innerhalb von Minuten hatte die **Polizei** das **Gebäude** umstellt, Nachbargeschäfte evakuiert. (HMP10/JUN.01762 Hamburger Morgenpost, 16.06.2010, S. 62-63; Mann nimmt Geiseln bei H+M)*
- *umstellt* attributiv:  
*In Kairo waren am Samstag Hunderte in ein von Soldaten umstelltes Gebäude der Staatssicherheit eingedrungen. (NUN11/MAR.00504 Nürnberger Nachrichten, 07.03.2011, S. 4; Wut der Araber lässt nicht nach - Tausende Ägypter stürmen Büros der Staatssicherheit)*
- *umgestellt* prädikativ:  
*Überdies hat Pavlovic die **Ernährung** umgestellt, seit vier Jahren isst er glutenfrei. (A16/DEZ.03161 St. Galler Tagblatt, 16.12.2016; Glutenfreies Brot)*
- *umgestellt* attributiv:  
*Mit einer umgestellten **Mannschaft** tritt Fußball-Zweitligist 1. FC Nürnberg heute beim Karlsruher SC an. (NUN16/APR.01639 Nürnberger Nachrichten, 16.04.2016, S. 25; Das lange Warten auf das Glück - Hovland und Blum sind zurück in Nürnbergs Team, Stieber muss sich gedulden)*

Wie es schon aus der Tabelle am Anfang des Punktes *Daten* sichtbar ist, haben nur zwei Wörterbücher die Exemplifikation.

Das Online-Wörterbuch *PONS* führt folgende Exempel an:

- *das Sortiment umstellen*
- *die Produktion umstellen*
- *die Uhr umstellen*
- *Rüstungsbetriebe auf zivile Produktion umstellen*

*ABBYY Lingvo*:

- *eine Fußballmannschaft umstellen*
- *von elektrischer auf Sonnenenergie umstellen*

Das sind akzeptable Beispiele angesichts der Tatsache, dass diese Wörterbücher die Homonymie nicht unterscheiden. Wenn doch die Homonymie angezeigt wäre, sollte man solche Formen in der Infinitivform als Beispiele nicht anführen. Nach dem Infinitiv könnte ein Benutzer

die Trennbarkeit oder Untrennbarkeit eines Verbs nicht erkennen. Deshalb sind finite Verbformen aus dem Korpus viel hilfreicher.

### 2.2.3 Äquivalenz

In dem folgenden Punkt wird die Äquivalenz des Verbs *umstellen* behandelt. Es seien weiterhin herausgezogene Wörterbuchdaten vorgelegt:

<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>		<i>ABBYY Lingvo</i>
<i>I. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>I. LA</i>	<i>II. LA</i>	<i>I. LA</i>
- переставить - перевести (часы) - переключить	- переставить - перевести (предприятие, стрелку часов) - передвинуть - перестроить (предприятие)	- переставить - перевести - переключить - перестроить	- оцепить - окружить	- переставлять, перемещать - переводить, переключать, переставлять в другое положение - переключать, перестраивать, переводить, переходить (на что- либо другое) - приспособлять, адаптировать (что- либо к новым условиям)

Alle vier Online-Wörterbücher repräsentieren die Äquivalenz der ersten Lesart als Eins-zu-viele-Entsprechung<sup>46</sup>. Daraus folgt, dass jedes Äquivalent sich lediglich mit konkreten Kollokatoren verbinden kann. In dieser Weise hängt die Wahl von dem passenden Äquivalent von dem Kollokator ab. Ein Exempel dafür wäre der Kollokator *часы*, der nur mit einem von den Äquivalenten – *перевести* – in den syntagmatischen Beziehungen stehen kann oder der Kollokator *система*, der vier Äquivalente an sich anschließen kann: *переставить (на)*, *переключить (на)*, *перевести* sowie *переходить на*.

<sup>46</sup> Die Eins-zu-viele-Entsprechung ist ein Entsprechungstyp der denotativen Äquivalenz, wenn ein ausgangsprachlicher Ausdruck mehrere Ausdrücke in der Zielsprache hat. Vgl. Koller 2011, S. 232.



Die angegebenen Äquivalente wurden ebenfalls mit Hilfe von den häufigsten Kookkurrenzpartnern des Verbs (s. S. 21-22) überprüft. Es wurde eine folgende Unzulänglichkeit aufgefunden:

Das Äquivalent *переходить* (на что-либо другое) passt sehr gut zu den folgenden Kollokatoren des unfesten Verbs in der prädikativen Stellung: *Ernährung, Euro, Sommerzeit, Winterzeit, Erdgas* und *LED-Technik*, aber wird leider nur im *ABBY Lingvo* angeführt. Ohne dieses Äquivalent ist es problematisch, zu den Kollokatoren *Euro, Erdgas* sowie *LED-Technik* einen Ersatz für dieses Verb in den anderen Wörterbüchern zu finden. Die übrigen erwähnten Kollokatoren können auch mit den anderen Äquivalenten auftreten.

Die zweite Lesart wird trotz zwei Äquivalenten als Eins-zu-eins-Entsprechung vorgeführt, denn beide Äquivalente sind synonymisch. Die angegebenen Äquivalente sind zweifellos für die häufigsten Kookkurrenzpartner des festen Verbs in der prädikativen Stellung geeignet.

#### 2.2.4 Ergebnisse

Aus der Analyse des Lemmas *umstellen* geht hervor:

1. Die 3 Wörterbücher unterscheiden die Homonymie nicht, trotz der Tatsache, dass die Lesarten den großen Unterschied haben.
2. Das Paradigma, die Rektion und die Exemplifikation werden in nicht allen Wörterbüchern genannt.
3. Die Wörterbücher weisen nicht auf, dass das Partizip II in der attributiven Bedeutung in dem anderen Kontext seine Anwendung findet.
4. Die Wörterbuchverfasser geben nicht genug Kollokatoren neben den Äquivalenten, um das passende Äquivalent im Russischen auszuwählen.
5. Das in einigen Fällen notwendige Äquivalent *переходить* (на что-либо другое) ist nur im *ABBY Lingvo* präsent.

Der verbesserte Wörterbuchartikel könnte so aussehen:

#### **um|stel|len<sup>1,2</sup>**

##### **1. um|stel|len**

trennbar, <te; hat -t>

an eine andere Stelle stellen, anders stellen

Äquivalente: *переставить что-либо (мебель), перевести что-либо (часы, предприятие), переключить что-либо (систему), переходить на что-либо (летнее время, правильное питание), перестроить что-либо (предприятие, защиту)*

a) Kontext der prädikativen Gebrauch: Alltagsleben

Beispiel: *So sollen bis zum Jahr 2000 alle Raiffeisenbanken auf ein neues elektronisches Betriebssystem umgestellt werden.*<sup>47</sup> Таким образом, все отделения Райффайзенбанка должны быть переведены на новую электронную операционную систему до 2000 года.

b) Kontext der attributiven Gebrauch: Sport

Beispiel: *In der zweiten Halbzeit spielten die Drachen besser in der auf 5:1 umgestellten Abwehr.*<sup>48</sup> Во втором тайме Драконы играли лучше в перестроенной на 5:1 обороне.

Synonyme: *umsetzen, verschieben, umschalten*

## 2. um|stèl|len

untrennbar, <te; hat -t>

rings um jemanden, etwas herum in Stellung gehen; untrennbares Präfix

Äquivalente: *окружить, оцепить что-либо (дом, здание)*

Beispiel: *Das Feuergefecht brach aus, nachdem die Polizisten das Haus der Verdächtigen umstellt hatten.*<sup>49</sup> Перестрелка вспыхнула после того, как полицейские окружили дом подозреваемых.

Synonyme: *umringen, umkreisen*

---

<sup>47</sup> A97/JUN.09682 St. Galler Tagblatt, 16.06.1997, Ressort: TT-TOG (Abk.)

<sup>48</sup> BRZ06/OKT.15715 Braunschweiger Zeitung, 31.10.2006; Spitzenreiter ist zu stark für Drachen

<sup>49</sup> NZZ02/DEZ.03620 Neue Zürcher Zeitung, 23.12.2002, S. 2; Terrorverdächtige in Jemen bei Polizeiaktion entkommen

### 3. Substantive

Das folgende Kapitel untersucht in denselben Online-Wörterbüchern die Bearbeitung von Substantiven. Es wurden folgende Lemmata ausgesucht: *Platz*, *Ort* und *Stelle*. Unsere Wahl ist deswegen auf diese Wörter gefallen, weil ihre Verwendung aus der Sicht der Äquivalenz für russische Wörterbuchbenutzer sehr kompliziert ist. Es soll überprüft werden, wie die Wörterbücher zu der richtigen Äquivalentwahl verhelfen.

#### 3.1 Platz

##### 3.1.1 Daten

Das Substantiv *Platz* ist ein Polysem, das folgende Bedeutungen nach dem *Duden online*<sup>50</sup> innehat:

1. a. größere ebene Fläche [für bestimmte Zwecke, z. B. Veranstaltungen, Zusammenkünfte]  
b. abgegrenzte, größere, freie Fläche für sportliche Zwecke oder Veranstaltungen; Sportplatz
2. Stelle, Ort (für etwas oder an dem sich etwas befindet)
3. Sitzplatz
4. für eine Person vorgesehene Möglichkeit, an etwas teilzunehmen, in etwas aufgenommen zu werden
5. Rang, Stellung; Position
6. zur Verfügung stehender Raum für etwas, jemanden (ohne Plural)
7. (Sport) erreichte Platzierung bei einem Wettbewerb

In den Online-Wörterbüchern sind nicht alle Lesarten des Lemmas vorhanden, mit Ausnahme des *ABBYY Lingvo*. Im *PONS* fehlt die erste Bedeutung unter b), im *LEO* die vierte Bedeutung und in den drei Wörterbüchern die fünfte Bedeutung.

Die Wörterbuchdaten sind:

Kriterium/Wörterbuch	<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>
<i>Lautschrift</i>	+			
<i>Betonung</i>				
<i>Ausspracheangabe</i>	+	+	+	+
<i>Paradigma</i>	+	+		+

<sup>50</sup> URL 12: *Duden-Online-Wörterbuch. Platz*: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Platz> [07.04.2018]

<i>Rektion</i>				
<i>Exemplifikation</i>	+	+	+	+
<i>Synonyme</i>	+		+	

Laut der Tabelle verfügen alle Wörterbücher außer dem *Langenscheidt* über die drei signifikantesten Kriterien: *Ausspracheangabe*, *Paradigma*, *Exemplifikation*. Im *Langenscheidt* fehlt das Paradigma. Das Flexionsmuster ist eine signifikante Information aus dem Grund, dass es viele verschiedene Flexionsmuster bei jedem Genus gibt und manchmal wissen die Anfänger nicht, zu welcher Deklinationsklasse das jeweilige Wort gehört oder welche Pluralform es bildet. Also, die Benutzer des Online-Wörterbuches *Langenscheidt* müssen die Information in einer anderen Quelle nachschlagen.

### 3.1.2 Exemplifikation

In dem vorliegenden Punkt gehen wir auf die Exemplifikation in den Wörterbüchern näher ein. Zunächst wurde nach dem gegebenen Lemma im Korpus *W-öffentlich* gesucht<sup>51</sup>. Unsere Suchanfrage lautete *Platz*. Die Korpusrecherche ergibt 2.737.994 Konkordanzen.

Unser zweiter Schritt war die Kookkurrenzanalyse, bei der nach einem Wort links und rechts vom Substantiv gesucht wurde. Der LLR-Wert der dargestellten Kookkurrenzpartner überschreitet 100.000 Tausend:

LLR	Kookkurrenzpartner
752525	<i>dritt</i>
626149	<i>zweit</i>
470891	<i>auf</i>
326361	<i>viert</i>
290857	<i>drei</i>
270388	<i>zwei</i>
219314	<i>fünfter</i>
171379	<i>belegen</i>
153887	<i>sechst</i>
147337	<i>Potsdamer</i>
102136	<i>vier</i>
101650	<i>nehmen</i>

---

<sup>51</sup> Analyse vom 15.04.2018

Aus den Ergebnissen der Kookkurrenzanalyse kann man den Schluss ziehen, dass das Substantiv *Platz* am meisten in der dritten und siebten Lesart, d.h. *Sitzplatz* und (*Sport*) *erreichte Platzierung bei einem Wettbewerb* gebraucht wird.

Für die Korpusrecherche wurde die lemmatisierte Suchanfrage *&Platz* aufgrund homonymer Ergebnissen bei der weiteren Kookkurrenzanalyse nicht benutzt. Die Homonymie entsteht beispielsweise beim Kookkurrenzpartner *zwei* bzw. bei beliebiger Kardinalzahl:

- *Koblenz liegt mit seinem Stellenanteil im Dienstleistungsbereich von fast 88 Prozent auf Platz zwei im Land, nur noch überboten von der Landeshauptstadt Mainz (knapp 90 Prozent).* (RHZ15/JUL.20747 Rhein-Zeitung, 21.07.2015, S. 22; Jeder 20. Erwerbstätige im Land arbeitet in Koblenz)
- *Man habe in den letzten Jahren einfach festgestellt, dass **zwei Plätze** für die Bewohner der Siedlung vollends reichen.* (A97/MAI.03018 St. Galler Tagblatt, 12.05.1997, Ressort: AT-KAP (Abk.); Wohnungen sind sehr gefragt)

Der Kookkurrenzpartner *zwei* besetzt unterschiedliche Positionen in der Nähe des Substantivs und erhält deswegen verschiedene Bedeutungen: Im ersten Satz tritt er semantisch als Ordinalzahl und im zweiten Satz als Kardinalzahl auf. Somit lässt es sich nicht behaupten, dass dieser Kookkurrenzpartner bei der lemmatisierten Suche gerade die Kontexte *Sitzplatz* und (*Sport*) *erreichte Platzierung bei einem Wettbewerb* bestimmt.

Jetzt seien einige Korpusbelege zum Vergleich mit den Beispielen in den Wörterbüchern angeführt:

- *Dieses Selbstbewusstsein und die Stärke brauchen Frauen auf der ganzen Welt, um einen Platz im Leben zu finden und ihn zu verteidigen.* (PBT/W17.00165 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Bundestag am 08.03.2012. 165. Sitzung der 17. Wahlperiode 2009-. Plenarprotokoll, Berlin, 2012)
- *Die bayerische Biathletin verteidigte ihre Führung in der Gesamtwertung mit einem 11. Platz beim Rennen über 7,5 Kilometer in Östersund. Gewonnen hat die Französin Sandrine Bailly, Kati Wilhelm **belegte Platz** 5.* (T04/DEZ.71805 die Tageszeitung, 17.12.2004, S. 19, Ressort: Leibesübungen; was alles nicht fehlt)
- *Eine Tochtergesellschaft des US-amerikanischen Immobilieninvestors Brookfield Property Partners hat gemeinsam mit einem asiatischen Staatsfonds den **Potsdamer Platz** gekauft.* (P16/JAN.00572 Die Presse, 09.01.2016, S. 56; Potsdamer Platz mit neuem Besitzer)

- *Beim Bergkranzfest auf dem Weissenstein, bei dem das Trio Matthias Sempach, Christoph Bieri und Kilian Wenger gemeinsam den **ersten Platz** belegte, setzte es für die Nordostschweizer Schwinger eine empfindliche Niederlage ab. (SOZ14/JUL.02430 Die Südostschweiz, 21.07.2014, S. 9)*

Die Exemplifikation zum Lemma ist in allen Wörterbücher vorhanden. In jedem davon ist sie hierbei umfangreich. Es wurde infolgedessen je ein Beispiel für jede vorliegende Lesart genommen.

*PONS*<sup>52</sup>:

- *Auf die Plätze, fertig, los! (2. LA)*
- *Dieser Platz ist besetzt. (3. LA)*
- *Es sind noch Plätze frei. (3. / 4. LA)*
- *Der Schrank braucht viel Platz. (6. LA)*
- *Sie **belegte** den **dritten** Platz. (7. LA)*

*LEO*:

- *Die Polizei war in Kompaniestärke auf dem Platz aufmarschiert. (1a. LA)*
- *seinen Platz (im Leben/in der Gesellschaft) finden (2. LA)*
- *Er bot ihr seinen Platz an. (3. LA)*
- *Hier gibt es genug Platz. (6. LA)*
- *Die Mannschaft ist auf den fünften Platz zurückgefallen. (7. LA)*

*Langenscheidt*:

- *Sie müssen bis zum Platz gehen. (1a. LA)*
- *Auf die Plätze! (2. LA)*
- *Wir haben keinen Platz mehr bekommen. (3. / 4. LA)*
- *Nicht alle Bücher fanden im Regal Platz. (6. LA)*
- *den **ersten** Platz **belegen** (7. LA)*

*ABBYY Lingvo*<sup>53</sup>:

- *Heute spielen wir auf eigenem Platz. (1b. LA)*
- *an seinem Platz sein (2. LA)*
- *einen guten Platz reservieren (3. LA)*

---

<sup>52</sup> Das Online-Wörterbuch unterteilt die Lesarten anders im Vergleich zu dem *Duden online*. Es stellt die zweite und sechste Bedeutung zusammen dar, und zwar mit einer Bezeichnung *Raum*. Wir haben die Beispiele aus dem Wörterbuch nach der Aufteilung im *Duden online* ausgeschrieben.

<sup>53</sup> Das *ABBYY Lingvo* gibt auch die fünfte Lesart an, führt aber keine Beispiele dazu an.

- *In dem Spanishsprachkurs sind noch Plätze frei.* (4. LA)
- *Platz für etw. schaffen* (6. LA)
- *den **ersten** [**zweiten**, **dritten**] Platz verweisen* (7. LA)

Alle oben angeführten Wörterbuchbeispiele setzen die jeweiligen Lesarten in ihre typischen Kontexte und was nicht weniger wichtig ist, auch in ganzen Sätzen, die den Einsatz eines Lemmas in der Sprache deutlicher anzeigen als Wortverbindungen. Bei der Zusammenstellung der Beispiele zu der siebten Lesart wurden zusätzlich einige der häufigsten Kookkurrenzpartner eingesetzt. Die Wörterbuchverfasser geben auf ihren Seiten auch zahlreiche feste Kollokationen an, wie z. B. *Platz nehmen/finden/machen* und Wendungen wie *fehl am Platz sein*.

### 3.1.3 Äquivalenz

Zuerst soll eine Übersicht der Wörterbuchäquivalente vorgelegt werden:

<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>
- место <sup>54</sup>	- место	- место	- место
- площадь	- площадь	- площадь, плац	- площадь, плац
	- площадка	- площадка	- площадка, поле
	- пространство		- должность
	- склад		

Das Lemma *Platz* wird in den Online-Wörterbüchern als Eins-zu-viele-Entsprechung dargestellt. Zu allen Bedeutungen des Substantivs außer der Lesart 1a) kann man das Äquivalent *место* benutzen. Daneben gibt es auch das andere Äquivalent zu der fünften Lesart, das zu ihr genauer passt, nämlich *должность*. Das einzige Wörterbuch, das diese Bedeutung und demzufolge diese Äquivalent erwähnt, ist das *ABBYY Lingvo*.

Das russische Wort *пространство*, das als Äquivalent zu der sechsten Lesart im *LEO* angegeben wird, ist eher als eine metasprachliche Glosse aufzufassen. Das wird damit erklärt, dass das Wort *место* bei der Übersetzung ins Russische in den oben genannten Beispielen zu dieser Lesart durch das Lexem *пространство* nicht ersetzt werden kann. Das bedeutet aber nicht, dass solcher Ersatz generell unmöglich ist, sondern eher untypisch. Als Glosse ist das Wort *пространство* im *ABBYY Lingvo* vorgestellt: Sg. *место* (пространство), wo die Glosse die Bedeutung klarer macht. Das *LEO* verweist auch auf das Äquivalent *склад*, das höchstwahrscheinlich sich auch auf die sechste Lesart bezieht. Dieses Äquivalent ist eher ein

<sup>54</sup> einschließt in sich alle Lesarten mit diesem Äquivalent (gilt für alle Wörterbücher)

Übersetzungsäquivalent<sup>55</sup> als ein Systemäquivalent<sup>56</sup>, deshalb kommt es selten vor und daher ist seine Präsenz nicht obligatorisch.

Die übrigen Äquivalente entsprechen den angeführten Lesarten in den Wörterbüchern.

### 3.1.4 Ergebnisse

Aus der durchgeführten Analyse des Lemmas *Platz* ergibt sich:

1. In den Wörterbüchern werden nicht alle Lesarten des Lemmas vorgezeigt.
2. Das *Langenscheidt* nennt das Paradigma nicht.
3. Die Kookkurrenzpartner wurden nur bei der Exemplifikation der siebten Lesart verwendet.
4. Die Äquivalente in den analysierten Wörterbüchern sind fast ähnlich, ungeachtet dessen, dass das *PONS* die synonymischen Äquivalente nicht nennt.
5. Die Übersetzungsäquivalente können in den Wörterbüchern vorhanden sein, aber nur als zusätzliche Äquivalente.

Die angebotene Bearbeitung einer Lesart<sup>57</sup> vom Wörterbuchartikel:

#### **Platz**

<der; -es; Plätze>

#### **5. Rang, Stellung; Position**

Äquivalent: место в чём-либо (положение в чём-либо)

Beispiel: *Die jungen Erwachsenen sollen nach Abschluss der Begleitungsphase einen festen Platz in Beruf und Gesellschaft gefunden haben.*<sup>58</sup> *Молодёжь по окончании фазы сопровождения должна была найти стабильное место в профессии и обществе.*

Synonyme: *Position, Rang, Stand, Stellung*

---

<sup>55</sup> Das Übersetzungsäquivalent ist auf einen konkreten Text aufgerichtet und wird als einseitige Relation definiert. Vgl. Dobrovolskij, Dmitrij: *Besedy o nemeckom slove. Studien zur deutschen Lexik*. Moskau: Jazyki slavjanskoj kul'tury (Studia philologica) 2013. S. 537.

<sup>56</sup> Das Systemäquivalent ist auf ein lexikalisches System aufgerichtet und wird als zweiseitige Relation definiert. Vgl. ebd.

<sup>57</sup> Aus dem Grund der großen Menge an den Lesarten bei den Substantiven wird nur eine Lesart für den verbesserten Wörterbuchartikel vorgeschlagen.

<sup>58</sup> M08/APR.25018 Mannheimer Morgen, 03.04.2008, S. 19; „Astrein“ hilft Arbeitssuchenden



## 3.2 Ort<sup>1,2,3</sup>

### 3.2.1 Daten

Das Substantiv *Ort* ist ein Homonym, das in sich folgende Lesarten nach dem *Duden online*<sup>59</sup> einschließt:

I. *der Ort* (Plural: *die Orte*; besonders Seemannssprache, Mathematik und Astronomie *die Örter*)

1. a) lokalisierbarer, oft auch im Hinblick auf seine Beschaffenheit bestimmbarer Platz [an dem sich jemand, etwas befindet, an dem etwas geschehen ist oder soll]  
b) im Hinblick auf die Beschaffenheit besondere Stelle, besonderer Platz (innerhalb eines Raumes, eines Gebäudes o. Ä.)
2. a) Ortschaft, Stadt o. Ä.  
b) Gesamtheit der Bewohner eines Ortes
3. (schweizerisch früher) Kanton

II. *das Ort* (Plural: *die Örter*; Gebrauch: Bergmannssprache)

Bedeutung: [das Ende einer] Strecke

III. *der / das Ort* (Plural: *die Orte*; Gebrauch: veraltet)

Bedeutung: Ahle, Pfriem

Zum Schwerpunkt dieses Kapitels – Vergleich der Bearbeitung von genannten Stichwörtern aus der Perspektive der russischen Sprache – brauchen wir aus den allen Homonymen nur das Lexem *der Ort*, und zwar in den ersten zwei Lesarten. Dies ist dadurch bedingt, dass alle drei Lexeme – *Platz*, *Ort* und *Stelle* – in bestimmten Lesarten ins Russische als *место* übersetzt werden können, was den russischen Wörterbuchbenutzer die Wahl des richtigen Lexems im Deutschen erschwert.

Kriterium/Wörterbuch	<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>
<i>Lautschrift</i>	+			
<i>Betonung</i>				
<i>Ausspracheangabe</i>	+	+	+	+
<i>Paradigma</i>	+	+		+
<i>Rektion</i>				
<i>Exemplifikation</i>	+	+	+	+

<sup>59</sup> URL 13: *Duden-Online-Wörterbuch. Ort*:

[https://www.duden.de/rechtschreibung/Ort\\_Platz\\_Stelle\\_Ortschaft](https://www.duden.de/rechtschreibung/Ort_Platz_Stelle_Ortschaft) [25.04.2018]

<i>Synonyme</i>	+		+	
-----------------	---	--	---	--

Im Wörterbuch *Langenscheidt* ist das Flexionsparadigma wieder nicht präsent. Jedoch hat das Paradigma bei diesem Lexem eine Bedeutung, weil es zwei verschiedene Pluralformen bilden kann, die sich durch die Kontexte, in denen sie verwendet werden, unterscheiden.

### 3.2.2 Exemplifikation

Zur Recherche wurde das Korpus *W-ohneWikipedia-öffentlich*<sup>60</sup> gebraucht. Die Ergebnisse der Recherche im Korpus *W-öffentlich* schlossen in sich Texte aus der *Wikipedia* ein, die in einer Auszeichnungssprache<sup>61</sup> geschrieben wurden, z. B.:

- `{{Literatur | Autor = Rüdiger Martis, Martina Winkhart-Martis | Titel = Arzthaftungsrecht: Fallgruppenkommentar | Jahr = 2007 | Verlag = Dr. Otto Schmidt KG | Ort = Köln | ISBN = 978-3-504-18050-8 |}}`  
(WDD11/G24.64904: Diskussion: Gesetzeskommentar, In: Wikipedia - URL:<http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Gesetzeskommentar>: Wikipedia, 2011)

Dadurch entsteht auf einer jeweiligen Webseite der folgende Text, in dem der Treffer *Ort* aber nicht erscheint:

- *Rüdiger Martis, Martina Winkhart-Martis: Arzthaftungsrecht: Fallgruppenkommentar. Dr. Otto Schmidt KG, Köln 2007, ISBN 978-3-504-18050-8.*

Da es sich um die Computersprache in dieser Arbeit nicht handelt, wurden solche Treffer vermieden.

Es wurde nach dem Substantiv mittels der Suchanfrage *&Ort* nachgeschlagen. Die lemmatisierte Anfrage umfasste jedoch nicht alle mögliche Wortformen: nur *Ort*, *Orts*, *Ortes*, *Orte* und *Orten*. In einer Liste der angebotenen Wortformen im Korpus fehlte die zweite Pluralform des Lexems. Aber die getrennte Korpusrecherche und die nachfolgende Kookkurrenzanalyse zu dieser Pluralform, die bereits die bestimmten Kontexte wie *Seemannssprache*, *Mathematik* sowie *Astronomie* aufweist und aufgrund der Homonymie auch in der *Bergmannssprache* vorkommt, sind überflüssig.

<sup>60</sup> Analyse vom 02.05.2018

<sup>61</sup> „Die Auszeichnungssprache ist eine maschinenlesbare Sprache für die Gliederung und Formatierung von Texten und anderen Daten. Mit Auszeichnungssprachen werden Eigenschaften, Zugehörigkeiten und Darstellungsformen von Abschnitten eines Textes (Zeichen, Wörtern, Absätzen usw.) oder einer Datenmenge beschrieben.“

URL 14: *Auszeichnungssprache*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Auszeichnungssprache> [02.05.2018]

Die Anzahl der Konkordanzen ergibt 1.532.052. Infolge der Homographie entsteht unter der gefundenen Konkordanzen die Homonymie zwischen den Wortformen *Ort*, *Orts* und *Ortes* bei allen Lesarten und zwischen *Orte*, *Orten* bei der ersten und dritten Lesart. Basierend auf der beschränkten Verwendungsfrequenz der zweiten und dritten Lesart taucht nur die geringe Anzahl der homonymen Treffer auf. Aus diesem Grund fand die manuelle Datenauswertung nicht statt.

Die Kookkurrenzanalyse wurde mit dem Einsatz derselben Suchbedingungen wie bei den schon analysierten Lemmata vorgenommen. Unten werden die Kookkurrenzpartner mit dem LLR-Wert höher als 20.000 vorgelegt:

LLR	Kookkurrenzpartner
89237	<i>an</i>
58916	<i>ander-</i>
55815	<i>verschieden</i>
50819	<i>klein</i>
43002	<i>wo</i>
32068	<i>richtig</i>
24007	<i>umliegend</i>
23826	<i>selb-</i>
22938	<i>falsch</i>
21094	<i>ideal</i>

Es ist zu bemerken, dass diese Kookkurrenzpartner die Wörter sind, die das analysierende Substantiv näher beschreiben und die ermöglichen, seine richtige Lesart (manchmal auch in Zusammenhang mit dem übrigen Teil des Satzes) zu erschließen, z. B.:

- *Selbst in den **umliegenden** Orten war sie noch nie.* (P16/FEB.02427 Die Presse, 20.02.2016, S. 47; Du wirst natürlich alles anders machen)

An diesem Kookkurrenzpartner lässt sich die Lesart gut erkennen: 2a) (*Ortschaft, Stadt*). Der Kontext spielt eine wichtige Rolle in dem weiteren Beispiel:

- *Ich komme aus einem **kleinen** Ort.* (P16/OKT.01345 Die Presse, 10.10.2016, S. 12; Was ich produziere, braucht kein Mensch)

Mit Hilfe des ganzen Satzes kann man die einzelne mögliche Lesart in diesem Beispiel erschließen, und zwar auch 2a). Wäre es eine einfache Wortverbindung – *ein kleiner Ort* –, dann wäre es dann möglich, sie noch mit den zwei Lesarten zu interpretieren: 1a) (*lokalisierbarer Platz*) und 1b) (*besonderer Platz*).

Die hohe Verwendungsfrequenz des Kookkurrenzpartners *an* wird durch zwei verschiedene Positionen neben dem Substantiv erklärt. Die Präposition kann sowohl links als auch rechts vom Substantiv stehen:

- *"Es fasziniert mich, dass **an** Orten wie dem Michaelerplatz so viel Geschichte zu finden ist, Zeugnisse so vieler Epochen, nur wenige Schritte und Augenblicke voneinander entfernt", beschreibt es Sachslehner. (P16/OKT.03568 Die Presse, 29.10.2016, S. 61; Rätselhaft, geheim und fast vergessen)*
- *Mitten im Getümmel der Großstadt verborgen gibt es auch in Wien Orte, **an** denen die Zeit stillsteht: Lost Places, vom versteckten Keller bis zur aufgelassenen Forschungsstätte. (P16/OKT.03568 Die Presse, 29.10.2016, S. 61; Rätselhaft, geheim und fast vergessen)*

Andere Korpusbelege zum Vergleich mit den Beispielen aus den Wörterbüchern:

- *Damit können Video-Konferenzen abgehalten werden: Teilnehmer **an verschiedenen Orten** der Erde sehen sich gemeinsam auf einem Bildschirm, jeder in einem eigenen Fenster. (U12/SEP.02052 Süddeutsche Zeitung, 14.09.2012, S. 35; Ganz entspannt im Hier und Netz)*
- *Familie ist ein Ort, **wo** Menschen aufwachsen, groß werden, stark werden, wo sie das lernen, was sie zum Leben brauchen. (P16/DEZ.02875 Die Presse, 24.12.2016, S. 6; Hass ist ein Zeichen von Schwäche)*

Infolge dessen, dass die untersuchten Wörterbücher eine große Menge an Beispielen nennen, werden daraus nicht alle Beispiele sondern nur je ein Beispiel für jede vorliegende Lesart entnommen.

*PONS:*

- *vor Ort sein (1a. LA)*
- *am rechten Ort (1b. LA)*
- *in einem Ort sesshaft werden (2a. LA)*

*LEO:*

- *an einem unbekanntem Ort sein (1a. LA)*
- *am angegebenen Ort (1a. / 1b. LA)*
- *Der Ort ist zu Fuß nicht erreichbar. (2a. LA)*

*Langenscheidt:*

- *an Ort und Stelle (wo / wohin)* (1a. LA)
- *von Ort zu Ort* (1a. / 1b. / 2a. LA)
- *ein abgelegener Ort* (2a. LA)

*ABBYY Lingvo:*

- *Es ist hier nicht der Ort, darüber zu diskutieren.* (1a. LA)
- *ein ruhiger Ort im Gebirge* (2a. LA)
- *Der ganze Ort spricht davon.* (2b. LA)

Die Wörterbücher stimmen bei der Exemplifikation im Folgenden überein: Sie alle legen die Wendung *an Ort und Stelle*<sup>62</sup> fest. Das *Langenscheidt* gibt noch eine wichtige Anmerkung dazu an, dass die Wendung in zwei Kasus ihre Verwendung finden kann: im Dativ und im Akkusativ. Dies wird in den übrigen Online-Wörterbüchern nicht klargestellt.

Auf die zweite Lesart unter b) (*Gesamtheit der Bewohner eines Ortes*) weist lediglich das *ABBYY Lingvo* hin. Das Fehlen dieser Lesart in den anderen Wörterbüchern könnte sich durch den kleinen semantischen Unterschied zwischen den Lesarten 2a) und 2b) verdeutlichen. Unter der Lesart 2a) lässt sich gleichfalls die *Gesamtheit der Bewohner eines Ortes* problemlos vorstellen.

Insgesamt ist es notwendig festzustellen, dass die häufigsten Kollokatoren des Lexems mit Ausnahme der Präposition *an* von den Wörterbuchverfassern nicht gebraucht werden. Die Präposition steht nicht nur in der oben genannten Wendung, sondern auch in den anderen angeführten Beispielen, in denen sie sich aber nicht an der ersten Position links oder rechts vom Substantiv befindet, sondern an der zweiten oder dritten Position. Unsere Kookkurrenzanalyse wurde auf die erste Position vom Substantiv gerichtet und deshalb kann man nicht behaupten, dass die Präposition *an* auch an der zweiten oder dritten Position auch als ein häufiger Kollokator gelten wird.

---

<sup>62</sup> Aus dem Grund der Wiederholung dieser Wendung in den Wörterbüchern wurde sie nur einmal in der Liste der Beispiele erwähnt.

### 3.2.3 Äquivalenz

In dem folgenden Punkt gehen wir zur Analyse des Lemmas *Ort* aus der Sicht der Äquivalenz über.

<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>
- место - населённый пункт	- место - местность - населённый пункт - городок - деревня	- место - населённый пункт - городок - деревня	- место - пункт - местность - местечко - городок

Das Lemma *Ort* ist in den Wörterbüchern als Eins-zu-viele-Entsprechung gekennzeichnet. Zur ersten Lesart darf man die Äquivalente *место*, *пункт* und *местечко* benutzen. Die letzten zwei Äquivalente werden nur im *ABBYY Lingvo* erwähnt und sind auch zur zweiten Lesart anwendbar. Dabei soll das Äquivalent *пункт* obligatorisch durch das Adjektiv *населённый* ergänzt werden, mit dem es die Bedeutung der Ortschaft oder der Stadt annimmt. Alle restlichen Äquivalente beziehen sich bloß auf die zweite Lesart.

Die Äquivalente zur zweiten Lesart *городок* und *деревня* sind eigentlich nur die Übersetzungsäquivalente zum Wort *Ort*, denn sie als Systemäquivalente entsprechen primär den Wörtern *Städtchen* und *Dorf*. Im Falle der Übersetzungsäquivalente hängt die Wahl des passenderen Äquivalentes vom Kontext ab. Wenn ein kleiner Ort gemeint wird, verwendet man *городок*, und wenn noch ein kleinerer Ort gemeint wird, dann wird der Ausdruck *деревня* verwendet.

### 3.2.4 Ergebnisse

Aus der Analyse des Lemmas *Ort* lässt darauf schließen:

1. In den meisten Wörterbüchern fehlt die zweite Lesart unter b).
2. Das *Langenscheidt* nennt das Paradigma nicht.
3. Die Kookkurrenzpartner wurden bei der Exemplifikation nicht gebraucht.
4. Das *PONS* führt synonymische Äquivalente nicht an.

Der mögliche Wörterbuchartikel des ersten Homonyms *der Ort*:

## Ort

<der; -(e)s; Orte; Örter (Seemannsprache, Mathematik, Astronomie)>

### 2b. Gesamtheit der Bewohner eines Ortes

Äquivalent: город

Beispiel: *Der umliegende Ort sprach im vorigen Jahr von einem schrecklichen Verbrechen.*<sup>63</sup> *Окрестный город говорил в прошлом году об ужасном преступлении.*

Synonyme: *Stadt, Ortschaft*

## 3.3 Stelle

### 3.3.1 Daten

Das Substantiv *Stelle* ist ein Polysem, das folgende Bedeutungen nach dem *Duden online*<sup>64</sup> in sich einschließt:

1. a. Ort, Platz, Punkt innerhalb eines Raumes, Geländes o. Ä., an dem sich jemand, etwas befindet bzw. befunden hat, an dem sich etwas ereignet [hat]  
b. lokalisierbarer Bereich am Körper, an einem Gegenstand, der sich durch seine besondere Beschaffenheit von der Umgebung deutlich abhebt
2. a. [kürzeres] Teilstück eines Textes, Vortrags, [Musik]stücks o. Ä.; Abschnitt, Absatz, Passage, Passus  
b. Punkt im Ablauf einer Rede o. Ä.
3. a. Position (innerhalb einer hierarchischen Ordnung); Platz, den jemand, etwas in einer Rangordnung, Reihenfolge einnimmt  
b. (Mathematik) (bei der Schreibung einer Zahl) Platz vor oder hinter dem Komma, an dem eine Ziffer steht
4. Arbeitsstelle, Posten, Beschäftigung
5. Kurzform für: Dienststelle

Kriterium/Wörterbuch	PONS	LEO	Langenscheidt	ABBYY Lingvo
<i>Lautschrift</i>	+			
<i>Betonung</i>	+			
<i>Ausspracheangabe</i>	+	+	+	+

<sup>63</sup> ein von Verfasserin erfundenes Beispiel auf der Grundlage der Beispiele im *Duden online* und im *ABBYY Lingvo*

<sup>64</sup> URL 15: *Duden-Online-Wörterbuch. Stelle*: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Stelle> [06.06.2018]

<i>Paradigma</i>	+	+		+
<i>Rektion</i>	+	+		+
<i>Exemplifikation</i>	+	+	+	+
<i>Synonyme</i>	+		+	

Das *Langenscheidt* als einziges Online-Wörterbuch markiert die Pluralform bei diesem Lemma nicht. Obwohl die Pluralbildung für die fortgeschrittenen Deutschlernenden hier klar ist, muss die Pluralform in den Wörterbüchern immer stehen. Es ist dadurch bedingt, dass man innerhalb einer Wortart verschiedene Flexionsklassen unterscheidet und dass die Wörterbücher zur Übersetzung, Textrezeption und Textproduktion als Nachschlagewerke die entsprechende Information zur Verfügung stellen müssen.

Bei diesem Lemma als beim einzigen analysierten Substantiv wird die Rektion angeführt. Es gibt zwei mögliche Schreibweisen: *an Stelle/anstelle + Gen./von + Dat.* Von *Duden online*<sup>65</sup> wird die zweite zusammengeschiedene Variante empfohlen.

### 3.3.2 Exemplifikation

Die Recherche<sup>66</sup> wurde im Korpus *W-öffentlich*<sup>67</sup> mittels der lemmatisierten Anfrage *&Stelle* (Formen: *Stelle* und *Stellen*) durchgeführt. Die Zahl der Treffer machte 1.546.277 Konkordanzen aus.

Bei der Kookkurrenzanalyse wurden unsere standardisierten Suchbedingungen eingesetzt. Die unten vorgelegten Kookkurrenzpartner haben den LLR-Wert höher als 54.000.

LLR	Kookkurrenzpartner
798161	<i>dies</i>
204631	<i>ander-</i>
141193	<i>kosten-</i>
96658	<i>erst</i>
94404	<i>abbauen</i>

<sup>65</sup> URL 16: *Duden-Online-Wörterbuch. Anstelle, an Stelle. Präposition:* [https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle\\_Praeposition](https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle_Praeposition) [07.06.2018] und URL 17: *Duden-Online-Wörterbuch. Anstelle, an Stelle. Adverb:* [https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle\\_Adverb](https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle_Adverb) [07.06.2018]

<sup>66</sup> vom 06.06.2018

<sup>67</sup> Während diese Bachelorarbeit geschrieben wurde, entstand ein neues *W - Archiv der geschriebenen Sprache* im Deutschen Referenzkorpus. Für die Gemeinsamkeit aller durchgeführten Recherchen benutzten wir die alte Version des Archivs.



88501	<i>offen</i>
80681	<i>streichen</i>
70481	<i>gleich</i>
63872	<i>zuständig</i>
54201	<i>undicht</i>

Korpusbelege zum Vergleich mit in den Wörterbüchern vorhandenen Beispielen:

- *Nur waren die Kisten an einer ganz **anderen** Stelle eingelagert als gedacht.* (NKU16/JAN.02328 Nordkurier, 13.01.2016, S. 22; Schmucke neue Fenster bald in Klosterkirche zu bewundern)
- *Es ist jetzt mit einer Auflage von 150 000 Exemplaren erschienen und liegt an 600 Stellen **kostenlos** aus.* (M16/MAR.08749 Mannheimer Morgen, 30.03.2016, S. 24; Ein Schaufenster für die Kulturregion)
- *Das Telekommunikationsunternehmen will 22.000 Stellen **abbauen** und verlangt von den verbleibenden Mitarbeitenden eine hohe Mobilität.* (T10/APR.01122 die Tageszeitung, 10.04.2010, S. 06; Strafverfahren gegen France Télécom)
- *Neben einer Jobbörse, bei der **offene** Stellen präsentiert werden und Kontakt zu Arbeitgebern aufgebaut werden kann, gibt es auch Informationen über die verschiedenen Berufe der Branche und über Karrierechancen.* (RHZ08/SEP.24557 Rhein-Zeitung, 25.09.2008; Tag gegen Fachkräftemangel)
- *Obwohl also offiziell die Relevanz der Dokumente heruntergespielt wird, dürfte das Pentagon tatsächlich rotieren auf der Suche nach der **undichten** Stelle in seinem Apparat.* (U10/JUL.04401 Süddeutsche Zeitung, 27.07.2010, S. 2; Verraten und verkauft)

Die analysierten Online-Wörterbücher stellen nicht alle Lesarten des Substantivs zur Verfügung. In jedem Wörterbuch fehlt die Lesart 2b) (*Punkt im Ablauf einer Rede o. Ä.*). Der Grund dafür könnte gewisse Ähnlichkeit mit der Lesart 2a) (*[kürzeres] Teilstück eines Textes, Vortrags, [Musik]stücks o. Ä.*) sein. Die Lesart 3b) (*Platz vor oder hinter dem Komma, an dem eine Ziffer steht*) und 5) (*Kurzform für: Dienststelle*) werden entsprechend nur im ABBYY Lingvo und im PONS aufgewiesen, jedoch ohne Exemplifikation. Auch ohne Beispiele erwähnt das PONS die Lesarten 1b) (*lokalisierbarer Bereich am Körper, an einem Gegenstand*) und 2a). Weiter sei je ein Beispiel zu all den vorhandenen Lesarten in den Online-Wörterbüchern herangezogen:

*PONS:*

- *an deiner Stelle* (1a. LA)
- *an **erster** Stelle rangieren* (3a. LA)
- *eine freie Stelle nachbesetzen* (4. LA)

*LEO:*

- ***Diese** Stelle ist schon abgepflückt.* (1a. LA)
- *blutunterlaufene Stelle* (1b. LA)
- *Sie hat uns **diese** Stelle aus dem Artikel vorgelesen.* (2a. LA)
- *an zweiter Stelle rangieren* (3a. LA)
- *Er hat eine Stelle als Lehrer gefunden.* (4. LA)

*Langenscheidt:*

- *sich nicht von der Stelle rühren* (1a. LA)
- *kahle Stelle* (1b. LA)
- *Stelle im Buch* (2a. LA)
- *an dritter Stelle rangieren* (3a. LA)
- *sich um eine Stelle bewerben* (4. LA)

*ABBYY Lingvo:*

- *sich nicht von der Stelle rühren* (1a. LA)
- *die kranke Stelle* (1b. LA)
- *die Stelle im Buch* (2a. LA)
- *an **erster** Stelle liegen* (3a. LA)
- *eine freie Stelle* (4. LA)

Anknüpfend an die dargestellten Wörterbuchbeispiele lässt sich konstatieren, dass die Wörterbuchverfasser die häufigsten Kollokatoren bei der Exemplifikation nicht verwenden.

### 3.3.3 Äquivalenz

Das Lemma *Stelle* hat im Russischen mehrere Äquivalente. Das heißt, dass man dieses Verhältnis der denotativen Äquivalenz als Eins-zu-viele-Entsprechung bezeichnen kann.

<i>PONS</i>	<i>LEO</i>	<i>Langenscheidt</i>	<i>ABBYY Lingvo</i>
- место <sup>68</sup>	- место	- место	- место
- отрывок	- отрывок, пункт	- отрывок, пассаж	- отрывок
- работа, должность	- работа, должность	- работа, должность	- работа, должность
- инстанция, учреждение	- инстанция, учреждение	- инстанция	- инстанция, учреждение
			- разряд

Das Äquivalent *место* eignet sich für die meisten Lesarten außer der Lesart 5). Für die Lesarten 1b) und 3b) kommt es seltener vor und nur in allgemeinen Ausdrücken, z. B. *Stelle am Kopf*<sup>69</sup> wird als *место на голове* übersetzt, aber *eine kahle Stelle am Kopf* eher als *лысина*<sup>70</sup>, obwohl *лысое место на голове* auch möglich wäre. Das Äquivalent *разряд* für die Lesart 3b) wird nur als ein mathematischer Begriff für bloßes Benennen eingesetzt, dass Zahlen verschiedene Stellen haben können. Im folgenden Beispiel *die erste Stelle nach dem Komma* ist der Gebrauch des Äquivalentes *разряд* unüblich, anstelle dessen steht das Äquivalent *место* oder auch *знак*: *первое место / первый знак после запятой*. Diese ersetzenden Äquivalente werden im *ABBYY Lingvo* zu dieser Lesart nicht angeführt. Die Lesarten 2) und 4) haben neben dem Äquivalent *место* auch synonymische Varianten: *отрывок, пункт, пассаж* und *работа, должность*. Insgesamt unterscheiden sich die Äquivalente der vier Wörterbücher fast nicht, nur durch synonymische Äquivalente zur Lesart 2).

### 3.3.4 Ergebnisse

Die durchgeführte Analyse des Lemmas *Stelle* hat Folgendes ergeben:

1. Die Wörterbuchverfasser erwähnen lediglich einige der möglichen Lesarten.
2. Nicht alle vorhandenen Lesarten wurden mit einem Beispiel versehen.
3. Die Kookkurrenzpartner wurden bei der Exemplifikation selten gebraucht.

<sup>68</sup> einschließt in sich alle Lesarten mit diesem Äquivalent (gilt für alle Wörterbücher)

<sup>69</sup> Dieses Beispiel und zwei weiteren in diesem Abschnitt werden aus dem *Duden online* entnommen: URL 15.

<sup>70</sup> Das Äquivalent für das obengenannte Beispiel wird im *Langenscheidt* angeführt. Im *LEO* werden auch andere ähnliche Ausdrücke aus dem Deutschen präsent, die mit anderen Äquivalenten im Russischen übersetzt werden, z. B. *blutunterlaufene Stelle* → *кровоподтёк*.

4. Die Äquivalente in den untersuchten Wörterbüchern sind fast ähnlich.
5. Zu den zwei Lesarten müssten noch andere Äquivalente hinzugefügt werden.

Vorschlag eines revidierten Wörterbuchartikels:

### Stelle

<die; -; -n>

- 1b.** lokalisierbarer Bereich am Körper, an einem Gegenstand, der sich durch seine besondere Beschaffenheit von der Umgebung deutlich abhebt

Äquivalent: место на чём-либо

Beispiel: *Zudem hat jeder auch eine kleine verheilte Narbe an derselben Stelle am Kopf.*<sup>71</sup>

*Кроме того, у каждого есть небольшой заживший шрам в том же месте на голове.*

Bemerkung: Für ein durch Adjektiv erweitertes Substantiv verwendet man manchmal andere Äquivalente, z. B.:

*Die bleibende kahle Stelle am Hinterkopf verdeckt sie heute mit ihren langen braunen Haaren.*<sup>72</sup> *Сегодня остающуюся лысину на затылке она прикрывает своими длинными каштановыми волосами.*

*Josef Lehner blickt wehmütig auf die kahle Stelle vor seinem Bauernhaus in Untereggen.*<sup>73</sup> *Йозеф Лехнер печально бросает взгляд на пустое место перед деревенским домом в Унтерэгген.*

---

<sup>71</sup> A10/MAR.06446 St. Galler Tagblatt, 19.03.2010, S. 62; Gleich und doch verschieden

<sup>72</sup> A10/JAN.07052 St. Galler Tagblatt, 29.01.2010, S. 43; Vom Ex jahrelang verfolgt

<sup>73</sup> A13/MAR.02354 St. Galler Tagblatt, 06.03.2013, S. 35; Die Unteregger Linde ist Geschichte

## 4. Fazit

In den vorherigen Kapiteln wurde der Status quo hinsichtlich der lexikographischen Bearbeitung von den Verben und Substantiven in den vier Deutsch-Russischen Online-Wörterbüchern nach den unterschiedlichsten Kriterien verglichen und analysiert.

Bekanntermaßen haben die zweisprachigen Wörterbücher verschiedene Funktionen, die von Benutzern abhängen. Für Deutsche ist ein Deutsch-Russisches Wörterbuch ein aktives Wörterbuch, mit Hilfe dessen sie auf Russisch sprechen und schreiben können. Dementsprechend gilt dasselbe Wörterbuch für Russen als ein passives, das ihnen ermöglicht, auf Deutsch zu lesen und die deutsche Sprache zu verstehen. Bei der Untersuchung wurden einige Unzulänglichkeiten und manchmal auch Fehler in der Bearbeitung von Stichwörtern gefunden, die sowohl die deutschen als auch die russischen Benutzer stören dürften und die in der Zukunft zu berücksichtigen sind.

Erstens werden nicht alle Lesarten der Lemmata sowohl bei den Verben als auch bei den Substantiven genannt. Im Fall des Verbs *durchsuchen* ist es aufgrund dessen akzeptabel, dass die unfeste Form an der Peripherie der deutschen Sprache steht. Aber beim Verb *umstellen* und den untersuchten Substantiven ist es unannehmbar, denn sie weisen unterschiedliche Lesarten und Kontexte in den meisten Fällen auf.

Zweitens markiert die Mehrheit der Online-Wörterbücher die (Un)trennbarkeit der Präfixe bei den Verben nicht. Ohne diese Markierung ist es nicht möglich, direkt zu erschließen, um welche Verwendungsweise der biparadigmatischen Verben, zu denen Bildungen mit Präfixen *durch-* und *um-* gehören, es sich handelt.

Drittens wird das Paradigma nicht so häufig bei den Verben vorgeführt und befindet sich nur in einem Online-Wörterbuch. Bei schwachen Verben ist das volle Paradigma unnötig, denn ihr Wortstamm ändert sich durch den Ablaut, den Umlaut oder die Hebung nicht. Deshalb reicht nur eine kurze Anmerkung mit zwei Suffixen, die das Präteritum und das Partizip II bilden. Aber sogar solche Anmerkung haben die anderen analysierten Wörterbücher nicht. Im Gegensatz dazu geben die meisten Wörterbücher das Paradigma bei den Substantiven in Form einer solchen Anmerkung an. Die besteht aus zwei Endungen des Substantivs, die den Genitiv und den Plural markieren.

Viertens befassen sich die Wörterbuchverfasser mit dem Beispielapparat nicht ausreichend, besonders bei der Bearbeitung von Verben. Dafür spricht die Tatsache, dass die Wörterbücher fast keine authentischen Belege bieten. Die Beispiele mit Infinitiven sind nicht so wertvoll, weil sie die Verwendung des Lemmas nicht voll offenlegen. Die Exemplifikation der Substantive wird erheblich besser zusammengestellt. Die Wörterbücher präsentieren eine große Vielfalt an

Beispielen. Für Fremdsprachler ist es doch sehr wichtig zu zeigen, wie ein Wort in der Gegenwartssprache verwendet wird, damit es in ihrem mentalen Wortschatz gut eingepreßt wird und sie dieses Wort gleich benutzen können. Außerdem muss man lediglich die signifikante Verwendungsweise einer Formenbildung bzw. Beispiele aus dem sprachlichen Zentrum, keinesfalls aus der Peripherie vorlegen. Solche Beispielsätze liefern die Korpora der deutschen Sprache.

Fünftens spielen der Kontext und die Kookkurrenzpartner eine bedeutsame Rolle bei der Unterscheidung von festen und unfesten Verbformen, sowie von mehreren Lesarten der Substantive, weshalb sie aus dem Informationsangebot der Wörterbücher ersichtlich sein sollten.

Sechstens fehlen in gewissen Fällen ebenfalls bestimmte russische Äquivalente, die zu einigen Kookkurrenzpartnern passen könnten. Es wurde auch ein Mangel an Kollokatoren neben den Äquivalenten besonders bei den Substantiven entdeckt, die helfen würden, das richtige Äquivalent sowohl im Deutschen als auch im Russischen auszuwählen.

Zusammenfassend lässt sich ein folgendes Ergebnis der ganzen Arbeit herausstellen: Die Online-Wörterbücher haben derzeit bestimmte Nachteile in der Bearbeitung der Stichwörter. Für die Vervollkommnung der Online-Wörterbücher und ihrer Wörterbuchartikel wurden in dieser Arbeit die laut der Analyseergebnisse verbesserten Wörterbuchartikel angeboten, die möglicherweise künftig den Wörterbuchverfassern zustattenkommen könnten.

## 5. Literaturverzeichnis

### Sekundärliteratur

Bußmann, Hadumod: *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag 1983.

Čermák, František a Blatná, Renata: *Manuál lexikografie*. Jinočany: H & H 1995.

Dobrovol'skij, Dmitrij: *Besedy o nemeckom slove. Studien zur deutschen Lexik*. Moskau: Jazyki slavjanskoj kul'tury (Studia philologica) 2013.

Engelberg, Stefan und Lemnitzer, Lothar: *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg 2004.

Helbig, Gerhard und Buscha, Joachim: *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. München: Klett-Langenscheidt 2013.

Kilgarriff, Adam: *Googleology is Bad Science*. In: *Journal Computational Linguistics*. Cambridge: MIT Press 2007.

Koller, Werner: *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Tübingen: A. Francke 2011.

Schlaefer, Michael: *Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher*. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2002.

Šimečková, Alena: *Untersuchungen zum 'trennbaren' Verb im Deutschen. II, Funktionalisierung von Trennbarkeit beim komplexen Verb*. Praha: Karolinum 2002.

### Internetquellen

URL 1: *PONS Online-Wörterbuch Deutsch-Russisch*:

<https://de.pons.com/übersetzung/deutsch-russisch> [16.12.2017]

URL 2: *LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch*: <https://dict.leo.org/russisch-deutsch/> [16.12.2017]

URL 3: *Langenscheidt Deutsch-Russisch-Wörterbuch*: <https://de.langenscheidt.com/deutsch-russisch/> [16.12.2017]

URL 4: *ABBYY Lingvo*: <https://www.lingvolive.com/ru-ru> [16.12.2017]

URL 5: *LEO Deutsch-Russisch-Wörterbuch. Mitwirkung*:

[https://dict.leo.org/pages/about/rude/contributions\\_de.html](https://dict.leo.org/pages/about/rude/contributions_de.html) [16.12.2017]

URL 6: *Das Deutsche Referenzkorpus – DeReKo*: <http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/> [16.12.2017]

- URL 7: *Duden-Online-Wörterbuch. Durchsuchen. I. LA.:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen\\_stoebeln\\_durchforsten](https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen_stoebeln_durchforsten) [14.11.2017]
- URL 8: *Duden-Online-Wörterbuch. Durchsuchen. II. LA.:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen\\_kontrollieren\\_durchsehen](https://www.duden.de/rechtschreibung/durchsuchen_kontrollieren_durchsehen) [14.11.2017]
- URL 9: *OpenThesaurus:* <https://www.openthesaurus.de/> [14.11.2017]
- URL 10: *Duden-Online-Wörterbuch. Umstellen. I. LA.:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen\\_aendern\\_anpassen](https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen_aendern_anpassen) [14.11.2017]
- URL 11: *Duden-Online-Wörterbuch. Umstellen. II. LA.:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen\\_umzingeln](https://www.duden.de/rechtschreibung/umstellen_umzingeln) [14.11.2017]
- URL 12: *Duden-Online-Wörterbuch. Platz:* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Platz>  
[07.04.2018]
- URL 13: *Duden-Online-Wörterbuch. Ort:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/Ort\\_Platz\\_Stelle\\_Ortschaft](https://www.duden.de/rechtschreibung/Ort_Platz_Stelle_Ortschaft) [25.04.2018]
- URL 14: *Auszeichnungssprache:* <https://de.wikipedia.org/wiki/Auszeichnungssprache>  
[02.05.2018]
- URL 15: *Duden-Online-Wörterbuch. Stelle:* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Stelle>  
[06.06.2018]
- URL 16: *Duden-Online-Wörterbuch. Anstelle, an Stelle. Präposition:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle\\_Praeposition](https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle_Praeposition) [07.06.2018]
- URL 17: *Duden-Online-Wörterbuch. Anstelle, an Stelle. Adverb:*  
[https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle\\_Adverb](https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle_Adverb) [07.06.2018]